



Ab unter die Erde: neue Glascontainer am Augustinerplatz. Näheres dazu auf Seite 4.

Erinnern: 77. Jahrestag der Befreiung von Auschwitz
Ehren: Integrationspreis für eine offene Stadt
Erleichtern: Mehr Sicherheit für Radelnde in Freiburg
Einbinden: Bürgerbefragung in Sachen Klimaschutz

Sehenswert: Der singende König ist nur eins von vielen Highlights, die die städtischen Museen im Ausstellungsjahr 2022 präsentieren. Eine Übersicht auf Seite 7.



Foto: P. Weyeneth

AMTSBLATT

Stadt Freiburg im Breisgau

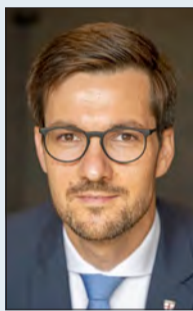


M 8334 D – Freitag, 14. Januar 2022 – Nr. 807 – Jahrgang 35

Liebe Freiburgerinnen und Freiburger,

mit dieser ersten Amtsblattausgabe des neuen Jahres wünsche ich Ihnen einen guten, gesunden und zuversichtlichen Start in das neue Jahr 2022.

Kaum jemand hätte vor zwölf Monaten gedacht, dass die Pandemie unser Leben immer noch derart im Griff hat. Wir sind alle coronamüde und wünschen uns eine Rückkehr zur Normalität, sodass wir uns wieder den vielen anderen Herausforderungen zuwenden können. Trotz allem möchte ich zunächst noch einmal Danke sagen. Wie Mildred Scheel, die Frau unseres früheren Bundespräsidenten, es treffend auf den Punkt brachte:



„Es sind nicht die großen Worte, die in der Gemeinschaft Grundsätzliches bewegen: es sind die vielen kleinen Taten der Einzelnen.“

Liebe Freiburgerinnen und Freiburger, im vergangenen Jahr haben unzählige helfende Hände in Arztpraxen, Kliniken, sozialen Einrichtungen, bei Rettungsdiensten und in der Verwaltung bei der Pandemiebekämpfung Großartiges geleistet. Sie alle haben unseren gewählten Slogan #freiburghältzusammen tatkräftig mit Leben gefüllt. Daher gilt Ihnen mein und sicherlich unser großer Dank.

Die hohen Inzidenzzahlen in Freiburg und der Region stellen uns aktuell erneut vor große Herausforderungen. Die Omikronwelle hat zu der höchsten Inzidenz in ganz Baden-Württemberg bei uns in Freiburg geführt. Weiterhin ist jede zusätzliche Impfung im Kampf gegen die Pandemie hilfreich. Umso mehr freue ich mich, dass wir im Dezember über 120.000 Menschen geimpft haben. Die jüngsten Erkenntnisse über Omikron sowie neue Medikamente geben uns weitere Hoffnung.

Damit wir die Pandemie bald überwinden können, müssen wir leider weiterhin auf größere Veranstaltungen verzichten. Deshalb wird auch der städtische Jahresaufakt erneut digital stattfinden müssen. Mit einem kulturellen Freiburg-Programm wollen wir das neue Jahr hoffnungsvoll begrüßen. Als Gast freue ich mich auf den Kabarettisten Florian Schroeder. Zu sehen sind außerdem der Jugendchor Voice Event, die Hip Hop Teens von Dance Emotion sowie der Musiker Johann Sundermeier von der Musikhochschule. Sie alle werden uns zeigen, wofür 2022 endlich wieder stärker stehen wird: Zuversicht, Lebensfreude, Kultur und die Lust auf einen Alltag, bei dem die Pandemie nicht mehr an erster Stelle steht.

Lassen Sie uns gemeinsam dazu beitragen, dass 2022 ein erfolgreiches, freudvolles und gesundes Jahr wird. Das Videoformat ist ab Sonntag, 16. Januar, ab 11 Uhr auf www.freiburg.de/jahresaufakt2022 abrufbar.

Ich freue mich auf Ihren virtuellen Besuch und wünsche Ihnen alles Gute für 2022!

Mit besten Grüßen zum neuen Jahr

Ihr Oberbürgermeister Martin Horn



Danke für euer Engagement! Sternsinger der Pfarrei St. Martin sammelten am 6. Januar im Rathaus Spenden für die Gesundheitsversorgung von Kindern in Afrika. „Damit helfe ich, die Welt ein Stückchen solidarischer und besser zu machen“, lobte Oberbürgermeister Martin Horn ihren Einsatz.

Corona: Booster-Impfung ist gefragt

Auch Kinderimpfungen möglich – 3G-Regel im Rathaus – FFP2-Maske jetzt Pflicht

Die vielen verschiedenen Impfangebote in der Stadt zahlen sich aus: Das Ziel von 100.000 Impfungen bis Silvester wurde deutlich übertroffen, denn rund 120.000 Menschen haben im Dezember eine Spritze erhalten. Das ist auch gut so, denn die Impfung rettet nicht nur Leben, sondern ist mittlerweile für vieles im täglichen Leben Voraussetzung.

6442 Menschen haben vom ersten bis zum zehnten Januar ihren Schutz mit einer Auffrischimpfung (Booster) verbessert. Diese ist für Personen ab zwölf Jahren frühestens drei Monate nach der zweiten Impfung möglich. Impfungen, die mit Moderna (Spikevax) geboostert werden, erhalten im Impfzentrum eine halbe Dosis. In Ausnahmefällen wie einer Immunschwäche ist mit Einverständnis der Betroffenen eine volle Dosis möglich. In jedem Fall erreicht man damit auch bei der Omikronvariante einen zuverlässigen Schutz vor schweren Krankheitsverläufen.

Der Impfstoff von Biontech, der für unter 30-Jährige und bestimmte Impfstoffkombinationen empfohlen wird, ist derzeit nur begrenzt verfügbar. Immer wieder gibt es aber Sonderaktionen, beispielsweise an diesem Wochenende. Der regelmäßige Blick in die Onlineportale lohnt sich also.

Seit Ende Dezember gibt es einen kleinen Impfstützpunkt für Kinder zwischen fünf und elf Jahren in einer separaten Halle auf der Messe. Vorerst



Piks auch für die Kleinen: Der Kinderimpfstützpunkt auf der Messe ist seit einem knappen Monat in Betrieb. Bislang ist das Interesse groß, und die Termine sind schnell vergeben.

sind hier nur Erstimpfungen für Kinder möglich.

Auch Aktionen in den Stadtteilen und Impfangebote für wohnungslose Menschen und Geflüchtete werden weiterhin gut angenommen.

Im Rathaus gilt 3G

Geimpft, genesen oder getestet: Seit diesem Jahr gilt in den städtischen Gebäuden die 3G-Regel. Die Genesung darf dabei nicht länger als sechs Monate zurückliegen. Damit folgt die Verwaltung der Coronaverordnung des Landes. Menschen, die nicht geimpft oder genesen sind, dürfen nur ins Rathaus, wenn sie einen aktuellen Test vorweisen kön-

nen. In begründeten Not- oder Härtefällen wie einer akuten finanziellen Notlage sind Ausnahmen möglich. Zudem lässt sich vieles auch telefonisch oder per Mail erledigen.

In Cafés und Restaurants gilt 2G-Plus seit Dezember. Ungeimpfte haben hier keinen Zutritt. Anders als bislang brauchen seit dieser Woche auch Geimpfte und Genesene einen Test. Von der Testpflicht ausgeschlossen sind nur Geboosterte.

Außerdem lag die Sieben-Tage-Inzidenz in Freiburg seit Dienstag an zwei aufeinanderfolgenden Tagen über 500. Für Menschen, die nicht genesen oder geimpft sind, heißt das,

dass sie ihre Wohnung zwischen 21 und 5 Uhr nur noch mit triftigem Grund verlassen dürfen. Zudem hat das Land am Mittwoch festgelegt, dass nun vielerorts eine FFP2-Maske getragen werden muss. Das gilt zum Beispiel auch beim Einkaufen.

Testen, impfen, informieren

- Übersicht der aktuellen Regeln: www.freiburg.de/corona
- Übersicht der Impfangebote: www.freiburg.de/impfangebote
- Termine im Impfzentrum: www.terminland.eu/impfstuetzpunkt-freiburg
- Impftermine für Kinder: www.terminland.eu/kinderimpfstuetzpunkt-freiburg
- Testzentren: www.freiburg.de/testzentren

Es geht voran in der Waldkircher Straße

Nächster Bauabschnitt läuft schon – Vollsperrung der B3 bleibt bis April

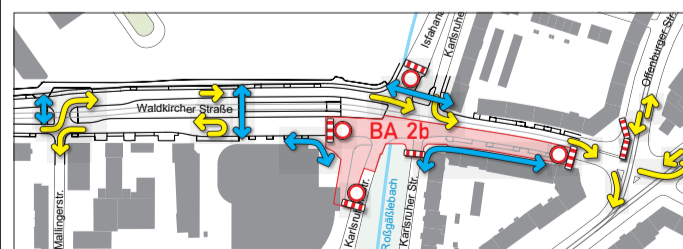
Gute Nachrichten von der Stadtbahn-Großbaustelle: Die Bauarbeiten kommen wegen des guten Wetters und guter Planung gut voran und haben aktuell drei Wochen Vorsprung auf den Zeitplan. Deswegen läuft schon jetzt der nächste Bauabschnitt, der Erleichterungen für den Verkehr in der Waldkircher Straße bringt.

Wie im bisherigen Bauabschnitt bleibt die B3 stadteinwärts weiterhin voll gesperrt, und damit bleiben auch alle Umleitungsstrecken bestehen. Fahrzeuge mit Fahrtziel Güterbahnhof-Nord können

auf der B3 bis zur Ingeborg-Krummer-Schroth-Straße fahren und erreichen weiterhin so das Güterbahnhof-Areal. Dieser Bauabschnitt dauert voraussichtlich bis Anfang April.

Danach wird dann die neue Stadtbahn an die bestehenden Gleise in der Zähringer

Straße angeschlossen. Neu ist jetzt, dass die Fahrzeuge auf der Waldkircher Straße die B3 wieder queren können. Dazu werden sie an der Mallingerstraße auf die Gegenfahrbahn geleitet und fahren auf der fertiggestellten Fahrbahnseite bis zur Zähringer Straße.



Geht wieder: Auf der Waldkircher Straße kann man jetzt wieder bis zur Zähringer Straße durchfahren. (Plan: GuT)

Dort kann sowohl rechts in die Habsburgerstraße als auch links Richtung Zähringen abgelenkt werden.

Wer zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs ist, nutzt ab „Kaufland“ ebenfalls die gegenüberliegende Seite. Stadteinwärts geht es per Rad weiterhin über die Komturstraße. Für Anlieger wichtig: Alle Hauseingänge und Zufahrten sind jederzeit erreichbar.

- Weitere Infos zum Bau gibt es unter www.freiburg.de/stadtbahn-waldkircherstrasse
- Die VAG versorgt Interessierte per Newsletter mit Neuigkeiten – Anmeldung dazu unter www.vag-freiburg.de/aktuelles/vag-bauprojekte



Querformat

Neue Objekte für städtische Museen

Mit dem Kauf von Werken bei lokalen Galerien, Künstlerinnen und Künstlern haben die städtischen Museen im vergangenen Jahr ihren Bestand erweitert und gleichzeitig die Kunstszene vor Ort unterstützt. Insgesamt erwarben sie Objekte für 100.000 Euro und schöpften damit ihren Etat voll aus. Das Augustinermuseum kaufte beispielsweise aus einer privaten Sammlung vier Werke von Johann Baptist Kirner, die aktuell – wie auch das bereits 2020 erworbene, im Foto zu sehende Bild „Der verletzte Hirtenbub“ – in der großen Kirner-Doppelausstellung gezeigt werden. Das Museum für Neue Kunst wurde auf der Freiburg Art Fair fündig, deren Erlöse nicht nur den Kunstschaffenden selbst, sondern auch allen anderen Teilnehmenden der Kunstmesse zugute kommen. Und das Museum Natur und Mensch erwarb über eine Freiburger Galerie vier Kunstwerke zeitgenössischer Aboriginal Art aus Australien für die Ethnologische Sammlung. Auch die naturkundliche Sammlung im Haus bekam Zuwachs: durch das Kopf-Hals-Modell eines Allosaurus. (Foto: P. Seeger)

AUS DEN FRAKTIONEN

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den Parteien und Gruppierungen im Gemeinderat verantwortet (Kontaktmöglichkeiten siehe Adressleiste unten). Der Textumfang orientiert sich an der Anzahl der Sitze im Gemeinderat.



Mit voller Energie in 2022

Bei ihrer Jahreswechsel-Pressekonferenz hat die Grünen-Fraktion im Gemeinderat auf ein erfolgreiches Jahr 2021 zurückgeblickt und Schwerpunkte der weiteren Arbeit im Gemeinderat vorgestellt. „2022 war für uns Freiburger Grüne ein erfolgreiches Jahr: Wir haben neben den beiden Landtagsmandaten auch erstmals mit Chantal Kopf das Direktmandat für den Bundestag erreicht, in Berlin regieren wir nun mit. Die grüne Umwelt- und Schulbürgermeisterin Gerda Stuchlik hat im vergangenen Jahr ihr Amt nach 24 Dienstjahren erfolgreich an ihre Nachfolgerin Christine Buchheit übergeben. Und auch im Gemeinderat konnten wir als stärkste Fraktion wichtige Projekte auf die Schiene bringen“, so Fraktionsvorsitzende Maria Viethen.

Als wichtigsten Erfolg hob Viethen das 120 Millionen Euro schwere Klimaschutzprogramm hervor, das der Gemeinderat im Dezember vergangenen Jahres auf Initiative der Grünen-Fraktion beschlossen hat. „Das ist ein historischer Beschluss, mit dem Freiburg in den nächsten sechs Jahren seinen Beitrag zum Einhalten des 1,5-Grad-Ziels leisten wird“, so die stellvertretende Fraktionsvorsitzende Sophie Schwer. Über die Ausgaben wird ein Expert*innengremium beraten. „Dafür haben wir Grüne uns eingesetzt, damit sichergestellt ist, dass wir zielgerichtet und wirksam in die CO₂-Reduktion investieren“, sagte Schwer.

Schwerpunkte für das Jahr 2022 sind unter anderem die Wärmewende und das nachhaltige Bauen. „Wir wollen dieses Jahr beim Ausstieg aus den fossilen Energieträgern vorankommen, für den wir im vergangenen Jahr mit dem Wärmemasterplan den Startschuss gegeben haben, und wir wollen in Freiburg das Bauen mit höheren Energiestandards noch nachhaltiger gestalten“, so Schwer.

„Der nächste Haushalt wird eine Herausforderung. Die Grünen-Fraktion ist bereit, Verantwortung dafür zu übernehmen, dass wir genügend Überschüsse erwirtschaften, um die vielen anstehenden Investitionen zu stemmen“, erklärte Maria Viethen. Neben dem Ausbau der Straßenbahnlinien steht im nächsten Doppelhaushalt vor allem auch die Sanierung der Gewerbeschulen an. „Wir stehen auch nach wie vor zum Auftrag an die Freiburger Stadtbau, in den nächsten zehn Jahren 2500 neue, nach Möglichkeit preiswerte Wohnungen zu bauen. Aber das muss finanziert werden“, sagte Viethen.

Auch die Corona-Pandemie und deren Bewältigung wird die Stadt Freiburg im neuen Jahr weiter beschäftigen. Es gilt, die städtischen Bildungseinrichtungen so sicher wie möglich zu machen und das erfolgreiche PCR-Testsystem weiterzuführen. „Über die aktuelle Krisenbewältigung hinaus dürfen wir aber die Sanierung unserer Bestandsgebäude sowie wichtige Zukunftsaufgaben wie die Digitalisierung unserer Schulen und den Ausbau zu Ganztagschulen nicht vernachlässigen“, betonte

der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Jan Otto. Ab 2026 wird es einen Rechtsanspruch auf Ganztagsbeschulung im Grundschulbereich geben, den die Kommunen abdecken müssen. „Es muss uns gelingen“, so Otto, „soziale Herkunft und Bildungschancen zu entkoppeln. Jedes Kind hat das Recht auf die beste Bildung von Anfang an.“

Ein weiterer Schwerpunkt in 2022 wird die Entwicklung der Freiburger Innenstadt sein. Die vielen Einschränkungen durch die Corona-Pandemie beschleunigen nur den schon lange begonnenen Funktionswandel der Innenstädte. Der Onlinehandel führt dazu, dass der Einzelhandel allein die Attraktivität der Zentren nicht mehr garantieren kann. „Mit dem neuen Ausschuss für Wirtschaft und Wissenschaft, für den wir uns schon lange eingesetzt haben, haben wir nun ein Gremium, das wir dringend benötigen, um Strategien für die Innenstadt der Zukunft – umweltfreundlich erreichbar und mit hoher Aufenthaltsqualität – zu entwickeln“, so die stellvertretende Fraktionsvorsitzende Anke Wiedemann.

Mehr über unsere Arbeit erfahren Sie auch in unserem Newsletter. Bisherige Ausgaben und die Möglichkeit, sich in den Verteiler einzutragen, finden Sie unter <https://fraktion.gruene-freiburg.de/newsletter/> – oder scannen Sie einfach den hier abgebildeten QR-Code.



Fraktion im Gespräch – Mehr Unterstützung für die SBBZ

Ende letzten Jahres hatten wir noch einmal die Gelegenheit, im Rahmen zweier digitaler Veranstaltungen mit den Bürgerinnen und Bürgern in den Austausch zu gehen. Die Veranstaltung „Wie können wir die SBBZ in Freiburg und der Region stärken?“ bildete den Auftakt im Dezember. Die Freiburger Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) leisten seit Jahren für die Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf hervorragende Arbeit. Die Schulen haben unterschiedliche Förderschwerpunkte, um die Schülerinnen und Schüler gezielt nach ihren individuellen Bedürfnissen fördern zu können. Im Gespräch mit Elternvertretungen sowie Lehrerinnen und Lehrern wurde deutlich, dass dringender Handlungsbedarf zur Unterstützung der SBBZ besteht. Die Raumknappheit verschärfte sich von Jahr zu Jahr, nicht nur in den SBBZ, sondern auch an Schulen mit Kooperationsklassen. Verbunden mit dem regional sehr großen Bedarf an sonderpädagogischen Angeboten hat sich die Situation in den Freiburger SBBZ zugespitzt. Die Schule Günterstal musste zu diesem Schuljahr Klassen auslagern. Trotzdem hat die Stadtverwaltung Pläne für einen

Neubau in Kooperation mit dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald einseitig aufgekündigt. Für Klaus Schüle (stv. Vorsitzender) ist klar: „Freiburg braucht dringend einen Masterplan, der die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf ernst nimmt, der kurzfristig Entlastung und langfristige Perspektiven schafft.“

Hilfe für Wohnungslose

Auch unser langjähriges Herzensthema durfte traditionell zum Jahresende nicht fehlen. Gemeinsam mit Fachpersonal und Ehrenamtlichen aus der Wohnungslosenhilfe sowie mit ehemaligen Wohnungslosen diskutierten wir online über aktuelle Herausforderungen. Wie schon bei unserem letzten Fachgespräch waren die Auswirkungen der Corona-Pandemie ein dominierendes Thema. Abstandsregelungen verringern das Platzangebot für die Betroffenen in den Einrichtungen. Doch es gibt auch Erfolge. Gezielte Impfkampagnen haben die Impfquote unter den Wohnungslosen erhöht und damit zu ihrem Schutz beigetragen. Dank der Kooperation zwischen Stadt und Stadtbau kann mehr Wohnungslosen als bisher eine Wohnung vermittelt werden. „Wir danken allen haupt- und ehrenamtlich Engagierten der Wohnungslosenhilfe für ihren großartigen Einsatz in dieser nach wie vor sehr schwierigen Situation“, so Klaus Schüle.



Medizinische Versorgung für alle!

In seiner letzten Sitzung hat der Gemeinderat beschlossen, dass es auch in Freiburg einen sogenannten anonymisierten Behandlungsschein geben soll. Ziel ist es, für alle Menschen in Freiburg eine ausreichende gesundheitliche Versorgung sicherzustellen, unabhängig davon, ob sie ohne gültige Aufenthaltserlaubnis, ohne festen Wohnsitz oder ohne Krankenversicherung in Freiburg leben. Für uns ist klar: Eine gesundheitliche Grundversorgung ist ein Grundrecht und darf nicht an Formalien scheitern.

Eingesetzt für den anonymisierten Behandlungsschein hat sich über Jahre die Gruppe MediNetz, welche sich auch schon lange für die Gesundheitsversorgung Geflüchteter engagiert. Zusammen mit anderen Akteur*innen wird die Gruppe zunächst in einer Pilotphase die Einführung des anonymisierten Behandlungsscheins auf den Weg bringen, die Vergabe koordinieren und den Prozess genau evaluieren. Im Zentrum steht dabei eine sogenannte Clearing-Stelle, welche prüft, über welche Stellen Behandlungskosten abgerechnet werden können. Wenn sich keine Abrechnungsmöglichkeit ergibt, werden Behandlungskosten aus einem Notfallfonds übernommen, an dem sich auch die Stadt finanziell beteiligt. Wir danken allen Beteiligten für das große Engagement!

Verschwörungsideologien entgegentreten

In den letzten Wochen beteiligen sich immer mehr Menschen an Demonstrationen, die sich gegen die Corona-Maßnahmen richten. Auffällig ist dabei oft die Verbreitung von kruden Verschwörungserzählungen, die teilweise auch in offenem Antisemitismus münden. Wir stellen uns ganz klar gegen diese Verschwörungsideologien und unterzeichnen daher auch den Aufruf des Freiburger Bündnisses gegen Verschwörungsideologie, Antisemitismus und Coronaverharmlosung (FreiVAC) zu einer Gegendemonstration am Samstag, 15. Januar, um 13.30 Uhr auf dem Platz der Alten Synagoge.

Wir bitten auch Sie: Zeigen Sie Haltung gegen Verschwörungen, Antisemitismus und Coronaverharmlosung, egal ob auf einer Demonstration, in persönlichen Gesprächen oder in den sozialen Medien.



Demonstrieren – ja, Corona leugnen – nein

Nach beinahe zwei Jahren Pandemie sind wir wohl alle coronamüde und oftmals unsicher darüber, welche Regeln und Vorschriften aktuell gelten. Nicht alle Maßnahmen der Corona-Politik sind nachvollziehbar. Der Unmut über das ständige Hin und Her, sich widersprechende Aussagen und Anordnungen politischer Akteure darf in einer freien Demokratie laut geäußert werden.

Jeder darf seine Meinung haben, solange damit nicht andere in Mitleidenschaft gezogen werden. Corona zu leugnen heißt jedoch, die Augen vor den Tatsachen zu verschließen, und somit die Gesundheit – im schlimmsten Fall sogar das Leben – seiner Mitmenschen zu gefährden. Es ist daher unser aller Pflicht, verantwortungsvoll zu handeln und den unverantwortlich agierenden Corona-Leugnenden entschieden entgegenzutreten. Nicht mit Geschrei, sondern mit vernünftigen Argumenten und Beharrlichkeit. Unsinn wird nicht dadurch zur Wahrheit, wenn dieser ständig wiederholt und herausgeschrien wird. Auch dann nicht, wenn rund 6000 – zum Teil angereiste – Demonstrierende in Freiburg auf die Straße gehen.

Wir wünschen trotz aller Widrigkeiten ein hoffnungsvolles, friedvolles und erkenntnisreiches 2022. Auch, oder vielleicht sogar in besonderem Maße allen Corona-Leugnenden und Verschwörungstheoretikern, die sich noch nicht vollständig aus der Realität verabschiedet haben.

Ihre Freien Wähler

Dr. Johannes Gröger, Fraktionsvorsitzender
Gerlinde Schrempf, Stadträtin
Kai Vesper, stellvertretender Fraktionsvorsitzender

Fit und aktiv in die dritte Lebensphase

VHS startet ins neue Semester

Im besten Alter! Fit und aktiv in die dritte Lebensphase“ ist das Motto des neuen Volkshochschulprogramms für das Frühjahrs- und Sommersemester. Schwerpunktthema ist ein gelungener Einstieg in die dritte Lebensphase. Der Wandel in allen Lebensbereichen macht ein kontinuierliches Dazulernen erforderlich. Es gilt, Handlungsspielräume und soziale Kontakte zu erhalten sowie körperlich und geistig aktiv zu bleiben. „Weiterbildung in der dritten Lebensphase ermöglicht Teilhabe und wirkt sich positiv auf den Zusammen-

halt in der Gesellschaft aus“, schreiben die Programmleiter. „Bildung macht glücklich und hält gesund. Das gilt in jedem Alter.“ Darüber hinaus bietet das neue Semesterprogramm etwa 1000 Veranstaltungen in den Bereichen Allgemeinbildung, Arbeit-Beruf, Kunst und Gestalten, Gesundheit, Sprachen sowie nachträgliche Schulabschlüsse an.

Das Programmheft erscheint am 26. Januar und wird mit dem Freiburger Wochenbericht an alle Haushalte verteilt. Anmeldungen und Infos: www.vhs-freiburg.de Tel. (0761) 36895 10.



Britta Baumann, im Kulturamt unter anderem zuständig für Gedenkveranstaltungen

Am 27. Januar jährt sich die Befreiung von Auschwitz zum 77. Mal. Über die Gedenkveranstaltung in Freiburg haben wir mit Britta Baumann vom Kulturamt gesprochen.

1 **Das Gedenken am Jahrestag steht jedes Jahr unter einem anderen Thema. Warum wurde dieses Jahr der Schwerpunkt „Asozial“: Verfolgung von Unangepassten und „Gemeinschaftsfremden“ im NS-Staat gewählt?**
Der große Veranstalterkreis wählt jedes Jahr das Thema aus. Ab diesem Jahr sind auch das Roma-Büro Freiburg und der Sinti-Verein Freiburg dabei. Wir wollen das Schicksal von Menschen in den Mittelpunkt rücken, die von den Nazis willkürlich als „Asoziale“ verfolgt wurden und deren

Geschichte bislang öffentlich kaum wahrgenommen und gewürdigt wurde. „Asoziale“ waren für die Nazis unter anderem – die Liste ist lang – Bettler, Obdachlose, Wanderarbeiter. Sinti und Roma waren „geborene fremdrassige Asoziale“.

2 **Nur noch wenige Zeitzeuginnen und -zeugen leben. Was bedeutet das für Gedenkveranstaltungen?**
Sofern noch möglich, laden wir diese Menschen ein. Neben solchen berührenden Zeugnissen Einzelner sind jedoch auch Beiträge von Historikerinnen und Historikern über die NS-Zeit wichtig. Einzelschicksale versuchen wir auch durch vermittelnde Formen nahezubringen, die eine direkte Begegnung natürlich nicht ersetzen können. 2017 etwa sprachen Nach-

fahren von verfolgten jüdischen Menschen aus Freiburg; in den diesjährigen Vorträgen werden einzelne Biografien vorgestellt. Künftig werden wir auch auf Zeitzeugeninterviews, die das NS-Dokumentationszentrum mit dem SWR gefilmt hat, zurückgreifen.

3 **Letztes Jahr gab es pandemiebedingt einen Livestream. Was für ein Format ist dieses Jahr geplant?**
Wir werden die Veranstaltung wieder in Präsenz durchführen, und zwar im Bürgerhaus Seepark. Dort gibt es ausreichend Platz, sodass die Veranstaltung gemäß den Vorgaben der aktuellen Corona-Verordnung stattfinden kann.



Jahrestag der Befreiung von Auschwitz

„Asozial“: Verfolgung von Unangepassten und „Gemeinschaftsfremden“ im NS-Staat. Gedenkveranstaltung im Bürgerhaus Seepark am Donnerstag, 27. Januar, um 19.30 Uhr.

Programm

- Begrüßung: Erster Bürgermeister Ulrich von Kirchbach
- Vorträge: Heiko Haumann, Historiker, und Tomas Wald, Roma-Büro Freiburg
- Musik: Sinti- und Roma-Musiker und Musikerinnen

Veranstalter

- Kulturamt der Stadt Freiburg und SWR-Studio Freiburg
- in Zusammenarbeit mit der Israelitischen Gemeinde Freiburg, der Egalitären Jüdischen Chawurah Gescher und 13 weiteren Vereinigungen und Initiativen.

Anmeldung bis 24. Januar
kulturamt@stadt.freiburg.de oder unter Tel. (0761) 201-2115. Eintritt frei, es gilt die aktuelle Corona-Verordnung.

Weitere Informationen: www.freiburg.de/befreiung-auschwitz

AUS DEN FRAKTIONEN

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den Parteien und Gruppierungen im Gemeinderat verantwortet (Kontaktmöglichkeiten siehe Adressliste unten). Der Textumfang orientiert sich an der Anzahl der Sitze im Gemeinderat.

Linke Liste Grüne Alternative Unabhängige Frauen
... sind zusammen!
EINE STADT FÜR ALLE
links. ökologisch. feministisch.

Michael Moos: Es bleibt viel zu tun

Für Klimaschutz und Verkehrswende gehen immer mehr Menschen auf die Straße, und das ist gut so. Auch wenn noch vieles zu tun ist, die Klimakatastrophe ist Thema. Anders bei den Fragen sozialer Ungerechtigkeit. Der seit einigen Wochen vorliegende Sozialbericht belegt für die letzten zehn Jahre „eine anhaltende soziale und räumliche Segregation der Stadtgesellschaft“ und fordert „sozialpolitische Anstrengungen, um die Lebens- und Teilhabechancen der Menschen vor Ort zu verbessern sowie sozialen Frieden und Zusammenhalt zu gewährleisten“. Dazu einige klare Zahlen: „In den wirtschaftlich privilegierten Stadtteilen“ gehen über 75 Prozent der Schüler*innen aufs Gymnasium, in den westlichen Stadtteilen weniger als ein Drittel (Weingarten 17%). Und: Immer mehr müssen die Freiburger*innen für die Miete aufbringen, im Schnitt statt der geforderten maximal 30 Prozent des Nettoeinkommens 37 Prozent. Die bisher vom Gemeinderat gefassten Beschlüsse gegen Wohnungsnot, Armutsgefährdung und für Bildungsgerechtigkeit reichen nicht.

Angelina Flaig: Soziale Gerechtigkeit ist wichtig

Der Bau zweier neuer Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe war eine der Entscheidungen, die mir besonders am Herzen lag. Das Signal: Mehr Chancengleichheit, statt die Ungerechtigkeit des dreigliedrigen Schulsystems einfach fortzusetzen. Doch eine neue Schulart kann das Grundproblem sozialer Ungerechtigkeit nicht lösen. Soziale Herkunft entscheidet weiterhin über Bildungsweg und Bildungschancen. Wir müssen noch viel mehr tun, um soziale Ungerechtigkeit zu bekämpfen. Neben der Klimakrise bleibt die soziale Frage eine der zentralen Herausforderungen der Zeit. Ich hätte mir in diesem Bereich in den letzten Jahren mehr Bewegung im Gemeinderat gewünscht. Ich bin mir aber sicher, dass meine Fraktion sich weiterhin dafür einsetzen wird, dass das Leben für Menschen mit kleinem Einkommen besser wird, mit mehr Chancengerechtigkeit und Perspektiven für alle und weniger sozialer Ausgrenzung.

Veränderungen in der Fraktion

Zum 1. Februar verlassen unsere geschätzten Fraktionsmitglieder Michael Moos und Angelina Flaig den Gemeinderat aus privaten und beruflichen Gründen. Neu in die Fraktion kommen Anne Reyers und Günter Rausch. Wir wünschen ihnen allen alles Gute in- und außerhalb des Gemeinderats und allen Leser:innen des Amtsblatt ebenfalls alles Gute für das Jahr 2022.

Eine Stadt für alle Tel. 201-1870
fraktion@eine-stadt-fuer-alle.de
www.eine-stadt-fuer-alle.de

STADTRATSFRAKTION FREIBURG
SPD/Kulturliste

Freiburg steht auf

Zunächst wünschen wir Ihnen allen ein gesundes, frohes neues Jahr und hoffen, dass Sie gut gestartet sind. Vielleicht hatten Sie bereits unsere Neujahrscartoline im Briefkasten, die auf unserer Homepage nachzulesen ist und sich mit der Frage „Wie wollen wir leben?“ beschäftigt. Wir freuen uns über Ihre Rückmeldungen und Anregungen dazu.
Mit Sorge blicken wir auf die immer wieder stattfindenden Demos selbst ernannter „Querdenker“ in der Freiburger Innenstadt und bringen unsere Haltung gerne nochmals zum Ausdruck.
An erster Stelle möchten wir uns alle nochmals herzlich bei der großen Mehrheit der Gesellschaft bedanken, die mittlerweile doppelt geimpft oder sogar geboostert ist, die in Arztpraxen, Apotheken, Krankenhäusern, Impfzentren, Supermärkten und vielen weiteren betroffenen Stellen seit nunmehr zwei Jahren eine wahnsinnig wichtige und für uns alle so wertvolle Arbeit leisten. In der verschwörungsideologischen Szene, die sich zu Demos auf dem Platz der Alten Synagoge regelmäßig trifft, wird das Narrativ verbreitet, dass Umfragen gefälscht würden und man die „schweigende Mehrheit“ auf seiner Seite hätte. Das sind krude Fantasien. Wir sind mehr und lassen uns von dieser Minderheit nicht spalten.
Dass freiheitseinschränkende Entscheidungen nicht immer einstimmig getroffen und auch kritisiert werden, ist nichts Außergewöhnliches und gehört zu unserer Demokratie dazu. Aber in der „Querdenkerszene“ geht es nicht mehr um eine ausgewogene Debatte über Freiheitsrechte und Gesundheitsschutz, sondern um eine Ideologie mit einem in sich geschlossenen Weltbild und einer sich weiterdrehenden Radikalisierungsspirale, die uns Sorge bereitet. Von Beginn an haben rechtsextreme Akteur_Innen eine führende Rolle gespielt und Verschwörungsideologien eine Bühne bekommen. Holocaustrelativierungen werden nicht als Problem angesehen, es wird offen zu Gewalt gegen Politiker_Innen und andere Entscheidungsträger_Innen aufgerufen sowie Medien und Wissenschaftler_Innen werden bedroht. **Mit aller Entschiedenheit stellen wir uns gegen diese gefährlichen Tendenzen und Ideologien.**
Wir rufen alle Freiburger_innen dazu auf, sich am Samstag bei der Gegendemonstration am 15.1. um 13.30 Uhr auf dem Platz der Alten Synagoge zu beteiligen und Flagge zu zeigen, gegen Verschwörungsideologien, Antisemitismus und Coronaverharmlosung.



SPD / Kulturliste Tel. 201-1820
spd-kulturliste@stadt.freiburg.de
www.spd-kulturliste.de

Freie Demokraten FDP
Bürger für Freiburg

2022 kann der Weg aus der Pandemie sein

Vorweg: Die Infektionszahlen der Omikron-Welle sind besorgniserregend. Im benachbarten Frankreich infizieren sich am Tag mehr Menschen, als in Freiburg leben. Nach wie vor gilt: Ohne Impfung besteht ein hohes Risiko von schweren Verläufen und von Langzeitfolgen. Bei einer zu hohen Belastung der medizinischen Infrastruktur ist auch die Versorgung anderer Patient*innen gefährdet und die Politik verpflichtet, Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie zu ergreifen. Schützen Sie sich und andere; ermöglichen Sie eine Rückkehr zur Normalität; lassen Sie sich impfen!
Das wachsende Spannungsfeld von Demonstrationen und Gegendemonstrationen betrachten wir hingegen mit großer Sorge. Die Einschränkung der Versammlungsfreiheit muss stets genau abgewägt werden. Werden aber im Rahmen von Demonstrationen die aktuell geltenden Gesetze nicht eingehalten, seien es Abstands- und Maskenvorgaben oder der Einsatz verfassungsfeindlicher Inhalte und Symbole, so muss der Rechtsstaat handeln.
Jede Demonstration, welche die Gesetze einhält, ist weiter zulässig, wenn auch nicht zwangsläufig sinnvoll. Wer die Coronalage ernst nimmt, muss sich fragen, ob die Teilnahme an einer Gegendemonstration bei der erwiesenen hohen Ansteckungsgefahr durch Omikron tatsächlich zielführend ist.
Nicht zuletzt heizt die stete Konfrontation die Lage weiter auf. Nur wenige Geimpfte werden sich von einer Anti-Impf-Demo von einer Gefahr durch Impfstoffe überzeugen lassen. Ähnlich wenige Maßnahmenkritiker*innen werden durch eine Gegendemonstration von deren Sinnhaftigkeit überzeugt. Die Gegenüberstellung führt lediglich zu einer Verhärtung der Fronten. Dazwischen stehen nur noch Polizei und Ordnungskräfte, deren Kapazitäten durch Omikron ebenfalls eingeschränkt sind.
Die nächsten Tage und Wochen werden entscheidend für den Verlauf der kommenden Monate. Schaffen wir es, die Gesundheitssysteme trotz der hohen Ansteckungsgefahr durch die neue Variante handlungsfähig zu halten, so bietet uns 2022 durch neue Covid-Therapien und auf Varianten anpassbare Booster-Impfungen die bislang beste Chance, das zu erreichen, was sich ausnahmslos alle von uns wünschen: ein Ende der Pandemie.

Postbank kein Pflichtangebot im Sinne der Post-Universalienleistungsverordnung darstellen. Hierbei muss man aber doch unterscheiden zwischen den Dienstleistungen der Post und denen der Postbank. Die Postbank im abgeteilten Bankraum wird in der Tat wenig besucht und wäre daher entbehrlich. Für das Gros der Postbank-Kunden reichen die bereits jetzt vorhandenen Terminals mit Überweisungs- und Kontoausdruckfunktion und die Bargeldautomaten völlig aus. Aber der Wegfall der Postdienstleistungen wäre ein äußerst kundenunfreundlicher Akt für Herdern und Neuburg. Und nicht nur für deren Bewohner, da ihr Einzugsbereich weit über das Quartier hinausgeht. Vor den Postschaltern sind meist lange Schlangen von Kunden, die sich in Corona-Zeiten schon weit vor dem Gebäude aufreihen. Wartezeiten von 5 bis 20 Minuten sind die Regel. Es ist daher wenig glaubhaft, dass die Filiale nicht profitabel geführt werden kann.
Die als Alternative aufgeführte Habsburgerstraße 29, das Geschäft eines Telekommunikationsanbieters, ist kein adäquater Ersatz. Postkunden wollen bei Postgeschäften von entsprechend qualifizierten Mitarbeitern der Post und nicht von Mitarbeitern eines Telefon-, Zeitschriften- oder Lebensmittelladens bedient werden, die diese Arbeiten neben ihren eigentlichen Aufgaben erledigen müssen. Eine bürger-nahe Lösung wäre es, am bisherigen Ort den Bankdienst zu schließen, aber den Postdienst zu erhalten.



Verständnis statt Spaltung

Viele sind unzufrieden. Vielen geht es an die Nieren, wenn nicht gar an die Existenz. Viele Menschen gehen friedlich auf die Straße, um ihren Unmut zu äußern über die hiesige Coronapanik.
Sie sind zu Recht verwirrt von 2G, 3G, 2+1G Plus. Der Tatsache, dass die versprochene Herdenimmunität trotz hoher Impfquote nicht eintritt. Der Tatsache, dass keiner mehr weiß, wie lange er mit seinen zwei oder drei (vielleicht bald vier) Impfungen noch als geimpft gilt. Wirksamkeit Nebensache. Der Tatsache, dass Millionen diskriminiert werden, die sich entschlossen haben, auf eine medizinische Behandlung von zumindest fragwürdiger Wirksamkeit zu verzichten.
Am vergangenen Wochenende haben sich weit über **6000 Bürger** in Freiburg versammelt, um genau dies anzusprechen. Ein buntes Sammelsurium über alle politische Grenzen hinweg. **Völlig friedlich. Keine Zwischenfälle.** Alle Auflagen eingehalten.
Unserem Oberbürgermeister indes, sonst ungemindert tolerant, fällt dazu nur deplizierte **Bürgerbeschimpfung** ein. Die Neutralitätspflicht wieder einmal verletzt. Zudem kriminalisiert er mit einem überflüssigen allgemeinem Versammlungsverbot Spaziergänger in der Stadt. Spaltet.
Angebracht wäre vielmehr **Toleranz gegenüber Andersdenkenden** anstatt weiterer Panikstimulation. Die AfD hat Herrn Horn in einem offenen Brief aufgefordert, das Verbot zurückzunehmen und zukünftig auf Bürgerbeschimpfung zu verzichten.



Schließung Postbankfiliale

Die Deutsche Post AG hat die Schließung der Postfiliale und des Postbank Finanzcenters in der Habsburger Straße 105 zum 1.4.2022 beschlossen, mit dem Hinweis, dass Finanzdienstleistungen der

Freiburg Lebenswert (FL)
Tel. 201-1830
FL-Stadtraete@stadt.freiburg.de

AfD
Facebook: [Freiburgs Alternative gemeinderat@afd-freiburg.de](https://www.facebook.com/freiburg.alternative.gemeinderat)

Unauffällig, sauber und leise

Altglascontainer am Augstinerplatz sind jetzt unterirdisch

Mehr Sauberkeit und Lebensqualität in der Innenstadt: Drei Unterflurcontainer für Altglas am Augstinerplatz ersetzen seit Mitte Dezember die klassischen Glascontainer.

Der Augstinerplatz ist einer der beliebtesten historischen Plätze Freiburgs. Lautes Klirren, Glasscherben und Müll haben in der Vergangenheit das Gesamtbild des Treffpunkts gestört. Die Stadtverwaltung sowie die Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg (ASF) haben deshalb beschlossen, die oberirdischen Glascontainer durch versenkbare Unterflurcontainer zu ersetzen. Wer auf dem Augstinerplatz Altglas entsorgt, tut dies nun dezent und leise.

Am Montag hat die Stadtverwaltung die neuen Container vorgestellt, und ein Mitarbeiter der ASF hat eine Leerung demonstriert. Oberbürgermeister Martin Horn dankte der Anwohnerschaft sowie dem Lokalverein Innenstadt, mit dem die Stadtverwaltung und die ASF im ständigen Austausch stand. Sein Dank galt auch Peter Unmüssig, der sich im Zusammenhang mit Umbauarbeiten am benachbarten Atrium als Unterstützer und Sponsor des Projekts beteiligte.

Die neuen Container sind ein Baustein des Augstinerplatz-



Maßarbeit: Um den Container zu leeren, ist Fingerspitzengefühl gefragt. Ein Magnet am Arm des Müllwagens hilft beim Andocken der Müllcontainer. Wenn diese dann über dem Lkw schweben, öffnen sie sich nach unten und das Altglas fällt heraus.

Konzepts, das OB Horn in persönlichen Gesprächen mit den Anwohnerinnen und Anwohnern besprochen hatte. „Ich freue mich sehr über die Verbesserung an einem der zentralsten und schönsten Plätze der

Innenstadt“, lobte er vor Ort die neue Gestaltung des Bereichs.

Für die Gastronomie, den Lokalverein, die Anlieger und Anliegerinnen sei das ein lang gehegter Wunsch gewesen, betonte der OB. Als regelmäßiger

Treffpunkt und umgeben von vielen gastronomischen Betrieben ist der Augstinerplatz vor allem im Sommer ein Ort, an dem viel Altglas anfällt. Der Standort für die Glascontainer sei daher alternativlos, so ASF-

Geschäftsführer Michael Broglin. „Es sind die Abfallbehälter der Zukunft“, betonte er.

Die drei modernen Container für Weiß-, Grün-, und Braunglas mit einem Fassungsvermögen von je drei Kubikmetern sind seit Mitte Dezember 2021 auf dem Platz installiert. Die Bauzeit von sieben Monaten war dem unbekanntem Untergrund und dem Denkmalschutz geschuldet. Mehrmals verzögerten nicht kartierte Wasser- und Abwasserleitungen sowie die angrenzende Tiefgarage den Baufortschritt. Immer wieder musste die Planung geändert werden. Hinzu kamen Lieferschwierigkeiten bei den Unterflurcontainern und den eigens gefertigten Sandsteinstufen. Durch diese Schwierigkeiten stiegen auch die Kosten auf rund 100000 Euro. Ein Arbeitsschritt steht noch aus: Die Container werden gedämmt. Dann sind sie noch leiser.

Mit dem Augstinerplatz sind im Stadtgebiet bereits 35 Wohnanlagen und neun öffentliche Altglasstandorte mit unterirdischen Containern ausgestattet. Die Unterflurcontainer werden auch im neuen Stadtteil Dietenbach ausnahmslos zum Einsatz kommen. Hier sind sie sowohl für Altglas als auch für Restabfall, Bioabfall, Papier und Leichtverpackungen vorgesehen. ☞

Mentorinnen gesucht

Frauen mit Berufserfahrung unterstützen Frauen mit Migrationsgeschichte auf ihrem beruflichen Weg: Diese Idee steckt hinter dem Mentorinnen-Programm der Kontaktstelle Frau und Beruf, das jetzt in die sechste Runde geht. Ziel ist, Frauen mit Migrationsgeschichte beim Berufseinstieg zu begleiten und zu unterstützen. Als Mentorinnen sind berufstätige Frauen gefragt, die bereit sind, ihre beruflichen Erfahrungen weiterzugeben und sich regelmäßig mit ihrer Mentee zu treffen. Die Kontaktstelle vermittelt die Tandems und begleitet den Prozess mit Workshops und der Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch.

Informationen bei der Kontaktstelle Frau und Beruf, Tel. (0761) 201-1731, oder per E-Mail an frau_und_beruf@stadt.freiburg.de.

Berufsziel Tageseltern

Die Fachberatung Kinder- und Tageselternverein Freiburg e.V. trägt seit über 25 Jahren mit ihren Qualifizierungskursen dazu bei, dass die familiennahe und flexible Kinderbetreuung für Eltern eine Perspektive darstellt, um Berufs- und Familienleben vereinbaren zu können. Diese Qualifizierungskurse legen den Grundstein für den Start in die Selbstständigkeit in der Kindertagespflege: Fachlich fundiert und alltagsorientiert werden auf hohem qualitativen Niveau pädagogische und wirtschaftliche Grundlagen vermittelt, um Kompetenz zu festigen und Professionalität zu stärken.

Der nächste Kurs findet im April 2022 statt. Wer sich vorab informieren möchte, ob Beruf als Tagesmutter oder Tagesvater infrage kommt, kann das am Montag, 24. Januar, tun. Fachberaterin Cornelia Engelmann gibt dann auf einer Online-Infoveranstaltung ab 19.30 Uhr einen Einblick in das Berufsbild, über die Rahmenbedingungen und Voraussetzungen wie auch über die Chancen und Perspektiven. Die Veranstaltung findet online via Zoom statt, daher ist eine Anmeldung erforderlich.

Weitere Infos zur Qualifizierung und zur Kindertagespflege unter www.kinder-freiburg.de oder direkt bei der Fachberatung unter Tel. (0761) 283535

Neuer Service für Veranstaltende

Gute Neuigkeiten in schwierigen Zeiten für Freiburgs Veranstaltungsbranche: Um die Zusammenarbeit zwischen Behörden und Veranstaltenden zu optimieren und den Genehmigungsprozess zu vereinfachen und zu beschleunigen, gibt es jetzt ein neu aufgestelltes Sachgebiet Veranstaltungen beim Amt für öffentliche Ordnung. Ziel sei, den Service für die Veranstaltenden auszuweiten und die Kompetenzen zu bündeln, so Bürgermeister Stefan Breiter. „Dies ist für die meist ehrenamtlichen Akteure von großer Bedeutung.“ Das Team ist für Veranstaltende zentraler Ansprechpartner innerhalb der Stadtverwaltung und unterstützt sie bei der Planung und Durchführung von Veranstaltungen.

Erreichbar ist das Team unter Tel. (0761) 201-4920 Mo, Di, Do und Fr, 10-12 Uhr und 13.30-16 Uhr, oder per E-Mail unter veranstaltungen@stadt.freiburg.de. Infos unter www.freiburg.de/veranstaltungen

Registrierung für Ferienwohnungen

Mittel gegen Zweckentfremdung

Ab sofort können Freiburger Ferienwohnungen beim Baurechtsamt online unter www.freiburg.de/ferienwohnung registriert werden. Seit Jahresbeginn ist ohne Registrierung keine Vermietung mehr erlaubt.

Aufgrund einer Änderung des Zweckentfremdungsverbotsgesetzes des Landes hatte der Gemeinderat der Stadt Freiburg die Registrierungspflicht für Ferienwohnungen bereits im vergangenen Sommer beschlossen. Ferienwohnungen dürfen nur noch angeboten und vermietet werden, wenn sie registriert sind und die Registrierungsnummer mit angegeben wird. Die Registrierung ist kostenlos und ab sofort möglich.

Holger Ratzel, Leiter des städtischen Baurechtsamts, hofft sich von der Einführung der Registrierungspflicht eine

höhere Transparenz und ein effektiveres Vorgehen bezüglich zweckentfremdeter Wohnungen: „Die Registrierungspflicht ist ein wichtiges Mittel, um das illegale Anbieten von Ferienwohnungen zu erschweren und weniger attraktiv zu machen. Gleichzeitig steigen wir mit der Registrierung in eine digitale Verfahrensbearbeitung ein.“

Auch Sabine Recker als Leiterin des Referats für bezahlbaren Wohnraum begrüßt die neue Registrierungspflicht: „Die dahingehende Änderung des Zweckentfremdungsrechts und der Satzung ist ein toller Erfolg für die Stadt Freiburg, für den sich alle gemeinsam stark gemacht haben. Künftig werden es illegale schwerer haben, sich in der Anonymität des Internets zu verstecken.“ ☞

Weitere Informationen unter www.freiburg.de/ferienwohnung oder beim Beratungszentrum Bauen unter Tel. (0761) 201-4390

In Freiburg werden immer wieder überhöhte Mieten verlangt. Erhält die Stadtverwaltung Kenntnis über Anhaltspunkte darüber, dass der objektive Tatbestand der Mietpreisüberhöhung oder des Mietwuchers erfüllt ist, kann sie Anzeige erstatten. Dies hat der Gemeinderat im Gesamtkonzept „Bezahlbar Wohnen 2030“ unter anderem beschlossen.

Um dies nun praktisch umzusetzen, kooperiert die Verwaltung mit der Firma Mietenmonitor. Das auf die Erfassung von Mietpreisniveaus spezialisierte Freiburger Büro wertet öffentlich zugängliche Daten auf den großen Immobilienportalen aus. Mithilfe des jeweils gültigen Mietspiegels wird geprüft, ob der Verdacht auf eine Mietpreisüberhöhung oder Mietwucher vorliegt. Alle Verdachtsfälle werden seit Jah-

resbeginn der Stadtverwaltung zur Verfügung gestellt.

„Schwarze Schafe im Fokus“

„Uns ist bewusst, dass sich eine überwiegende Zahl der Vermieterinnen und Vermieter an die gesetzlichen Regelungen halten. Aber es gibt leider immer wieder welche, die völlig überhöhte Mieten beanspruchen und die angespannte Wohnungssituation bewusst ausnutzen. Diese schwarzen Schafe nehmen wir in den Fokus“, erläutert Sabine Recker, Leiterin des Referats für bezahlbares Wohnen. Und weiter führt sie aus: „Die Mietpreisbremse gibt den Mieterinnen und Mietern ein Instrument an die Hand, um gegen überhöhte Mieten vorzugehen. Bei Mietpreisüberhöhung nach dem Wirtschaftsstrafgesetz und Mietwucher haben wir als Stadt einen gewissen Handlungsspielraum.“

Bereits ab 10 Prozent oberhalb der ortsüblichen Vergleichsmiete greift die Mietpreisbremse. Voraussetzung für eine unzulässige Mietpreisüberhöhung ist unter anderem, dass der Mietzins die ortsübliche Vergleichsmiete um mehr als 20 Prozent übersteigt. Bei einer Überschreitung um mindestens 50 Prozent kann Mietwucher festgestellt werden.

Mietwucher ist ein Fall für die Staatsanwaltschaft

Die Stadtverwaltung wird die betroffenen Vermieterinnen und Vermieter zunächst ansprechen und auf eine Senkung der Miete hinwirken. Gelingt dies nicht, wird die Stadtverwaltung in geeigneten Fällen ein Bußgeldverfahren einleiten, wie es bislang schon bei illegal vermieteten Ferienwohnungen der Fall ist. Bei Mietwucher leitet die Stadt die verfügbaren Informationen an die Staatsanwaltschaft weiter. ☞

Stadt verbietet „Montagsspaziergänge“

Allgemeinverfügung ist ab sofort stadtweit gültig

Die Stadt Freiburg hat mit sofortiger Wirkung die „Montagsspaziergänge“ der Coronakritiker verboten. Es ist damit untersagt, solche unangemeldeten Versammlungen abzuhalten und an ihnen teilzunehmen. Die entsprechende Allgemeinverfügung gilt vorerst bis zum 31. Januar.

Wie in vielen anderen Städten haben sich auch in Freiburg zuletzt mehrere Hundert Menschen zu „Montagsspaziergängen“ getroffen, um ihren Pro-

test gegen Corona-Maßnahmen auszudrücken. Diese Aktionen waren nicht als Versammlung angemeldet. Die Demonstrantinnen und Demonstranten bezwecken damit, ohne die sonst üblichen Auflagen durch die Stadt zu ziehen – insbesondere ohne die Einhaltung der notwendigen infektionsschützenden Maßnahmen, wie der Maskenpflicht.

Bei den Montagsspaziergängen in Freiburg am 27. Dezember 2021 und am 3. Januar 2022 haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer keine Masken getragen, Abstände nicht

eingehalten und Anweisungen der Polizei ignoriert. Dieses Verhalten stellt, insbesondere vor dem Hintergrund der Ausbreitung der Virusvariante Omikron, eine unmittelbare Gefährdung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung dar.

Das Versammlungsgesetz lässt in solchen Fällen zu, dass die Behörden Versammlungen untersagen. Auch nach der Corona-Verordnung können Versammlungen verboten werden, wenn der Schutz vor Infektionen anderweitig nicht erreicht werden kann. Um zu verhindern, dass untersagte Spazier-

gänge aus der Innenstadt in die Stadtteile ausgelagert werden, gilt die Allgemeinverfügung stadtweit. Sie ist außerdem nicht auf Montage beschränkt, sondern gilt an allen Tagen.

Versammlungen müssen spätestens 48 Stunden vor Versammlung bei der Behörde angemeldet werden. Angemeldete und vom Amt für öffentliche Ordnung bestätigte Versammlungen können unter Beachtung von Auflagen weiterhin stattfinden. So fand am vergangenen Samstag eine genehmigte Demonstration mit rund 6000 Teilnehmenden statt.

Polizei löst unangemeldete Versammlung auf

Das Verbot der Montagsspaziergänge kam erstmals am vergangenen Montag zum Einsatz. Nach Auskunft der Polizei hatten sich rund 25 Personen auf dem Rathausplatz versammelt. Die Polizei hat ihre Personalien erhoben und Platzverweise ausgesprochen. Außerdem werden gegen die betroffenen Personen Ordnungswidrigkeitenverfahren wegen der Teilnahme an einer verbotenen Versammlung eingeleitet. ☞

In Zukunft mehr Strom vom Dach

Zum Jahresbeginn hat das Land Baden-Württemberg das Klimaschutzgesetz geändert und macht Fotovoltaikanlagen in immer mehr Fällen zur Pflicht. Der Weg zu weniger Treibhausgasemissionen und mehr Fotovoltaik auf den Dächern soll in drei Stufen gelingen.

Seit Januar gilt die Stufe eins. In dieser sind auf Dachflächen von neuen Gewerbebürogebäuden oder Lagerhallen Fotovoltaikanlagen zu installieren. Zudem greift die erste Stufe für Parkplatzanlagen ab 35 Stellplätzen.

Die zweite Stufe gilt ab dem ersten Mai 2022. Hier wird die Pflicht auf Dachflächen von neuen Wohngebäuden mit mindestens 50 Prozent Wohnnutzung erweitert.

Ab dem Jahresbeginn 2023 tritt die dritte Stufe in Kraft. Dann wird es auch bei Dachsanierungen wie Aufstockung, Ausbau oder Änderung des Daches verpflichtend, Fotovoltaikanlagen zu installieren.

Weitere Informationen und Auskünfte gibt es beim Beratungszentrum Bauen und Energie unter BZBE@stadt.freiburg.de

Bauanträge nun auch digital

Ein konkretes Beispiel für die städtische Digitalstrategie: Seit Mitte November können Bauherrinnen und Bauherren ihre Anträge bei der Stadtverwaltung digital einreichen. Papierlos werden auch das interne Verfahren, die Bearbeitung und die Erteilung der Genehmigung. Eine Zustellung in Papierform erfolgt dann nicht mehr.

Auch Dritte, die von einem Bauverfahren betroffen sind, können die Bauunterlagen künftig online einsehen.

Zunächst wird der Antrag für genehmigungspflichtige Verfahren nach § 49 Landesbauordnung digital verfügbar. Weitere Verfahren, wie beispielsweise die Bauvoranfrage, das vereinfachte Verfahren oder das Kennzeichnungsverfahren, werden Anfang nächsten Jahres folgen.

Der digitale Antrag ist kein zusätzliches Angebot, sondern soll mittelfristig die Papieranträge vollständig ablösen.

Online **Bauanträge** stellen: www.freiburg.de/digitalerBauantrag

Gehwegparken wird kontrolliert

Ab Montag, 17. Januar, kontrolliert der städtische Gemeindevollzugsdienst (GVD) mit einer Schwerpunktaktion das Gehwegparken in Herdern-West und Neuburg. Hintergrund ist die im Dezember erfolgte Ausweitung der Bewohnerparkgebiete und damit einhergehend der Parkscheinpflicht. Außerdem wurde in den beiden Gebieten das Gehwegparken neu geregelt. Das Parken auf Gehwegen ist nur noch dort zulässig, wo es durch Markierung oder Beschilderung ausdrücklich zugelassen ist. Wo hingegen der Platz nicht ausreicht, dass Menschen, die zu Fuß unterwegs sind oder aufgrund eines Handicaps auf Hilfsmittel wie Rollator oder Rollstuhl angewiesen sind, problemlos durchkommen, ist es verboten und hat ein Knöllchen zur Folge. Die Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer werden deshalb aufgefordert, sich an die Vorschriften zum ruhenden Verkehr zu halten.

Auftakt zum Klimamobilitätsplan

Infoveranstaltung am 15. Februar im Konzerthaus – Teilnahme vor Ort oder per Livestream möglich

Der Klimaschutz ist in aller Munde – und auch in dieser Amtsblatt-Ausgabe gleich mehrfach Thema. Bis 2038 will Freiburg klimaneutral sein. Großes Potenzial zur CO₂-Reduktion gibt es noch im Verkehrssektor. Hier soll ein neues Instrument des Landes helfen: der Klimamobilitätsplan. Was es damit auf sich hat, wie er entsteht und welche Projekte der Freiburger Plan enthalten könnte, darüber informieren Oberbürgermeister Martin Horn und Verkehrsbürgermeister Martin Haag am 15. Februar im Konzerthaus.

KLIMA MOBILITÄTSPLAN FREIBURG

Freiburg ist eine von fünf Pilotkommunen, die mit Unterstützung des Landes Baden-Württemberg einen Klimamobilitätsplan erstellen. Er soll konkrete Projekte enthalten, bei denen vorab ermittelt wird, welchen Beitrag sie zum Klimaschutz leisten, was sie kosten und wie schnell sie realisierbar sind. „Der Klimamobilitätsplan ist ein wichtiges Instrument, das uns hilft, klimaneutral zu werden“, sagt dazu Oberbürgermeister Martin Horn.

Welche Projekte das sein können, wird derzeit von einem Verkehrsplanungsbüro untersucht. Am 15. Februar werden erste Erkenntnisse dazu öffent-

lich präsentiert. Der Plan wird einerseits bekannte und bereits beschlossene Maßnahmen wie den Ausbau des Stadtbahn- und Radverkehrsnetzes enthalten, aber auch neue Ideen wie die Einführung eines Mobilitätspasses oder regionaler Mobilitätsstationen.

Live dabei – vor Ort oder im Netz

Die Veranstaltung am Dienstagabend, 15. Februar, ab 18.30 Uhr ist der öffentliche Auftakt zur Beteiligung der Bürgerschaft. Neben Informationen zum Prozessablauf erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erste Informationen zu den untersuchten Maßnahmen. Außerdem gibt es voraussichtlich eine Liveschleife zu Verkehrsminister Winfried Hermann. Nicht zuletzt ist es möglich, Fragen zu stellen.

Die Teilnahme ist sowohl vor Ort als auch per Livestream möglich. Wichtig: Wer ins Konzerthaus kommen möchte, muss sich bis zum 7. Februar verbindlich anmelden. Aufgrund der Coronaverordnung ist die Platzzahl aber sehr begrenzt, und vor Ort gilt 2G plus, Masken und Abstand sind Pflicht. Wesentlich bequemer ist es deswegen, sich die Veranstaltung am Bildschirm zu Hause anzuschauen. Eine Anmeldung ist nicht notwendig – einfach rechtzeitig auf www.freiburg.de/kmp klicken genügt. Über eine Chatfunktion kann man auch online Fragen stellen.

Einladung an Zufallsbürger

Um die Beteiligung möglichst breit aufzustellen, wird die Stadtverwaltung zusätzlich in den kommenden Tagen 1000 zufällig aus dem Einwohner-

melderegister ausgewählte Bürgerinnen und Bürger ansprechen und sie zur Teilnahme an der Veranstaltung und zur Mitwirkung am Gesamtprozess einladen. Im Einladungsbrief betont Oberbürgermeister Martin Horn, dass er sich freuen würde, wenn möglichst viele dieser Einladungen folgen. „Wir sind alle in unserer Stadt unterwegs – zu Fuß, mit dem Fahrrad, per Bus und Bahn oder mit dem Auto“, schreibt er weiter.

Wie geht es nach der Veranstaltung weiter?

Direkt nach der Veranstaltung beginnt die Online-Beteiligung auf der städtischen Beteiligungsplattform unter www.mitmachen.freiburg.de, die für alle offen ist. Neben Informationen zu möglichen Projekten, die auch kommentiert werden können, besteht hier auch die Möglichkeit, eigene Ideen zur Diskussion zu stellen. Die Ergebnisse der Online-

Beteiligung werden dann in den weiteren Prozess eingehen. Das beauftragte Verkehrsplanungsbüro erstellt den Entwurf des Klimamobilitätsplans, der im Sommer 2022 öffentlich ausgelegt wird und zu dem alle Interessierten Stellung nehmen können. Voraussichtlich Ende 2022 entscheidet dann der Gemeinderat über den Plan. **✚**

Weitere Infos zum Klimamobilitätsplan sowie **Anmeldung** zur Veranstaltung im Internet unter www.freiburg.de/kmp



Fuß- und Radoffensive: gut fürs Klima, gut für Radelnde

Rot markiert wurden kürzlich die Wege, auf denen Radelnde die Kreuzung Basler Straße/Merzhauser Straße überqueren. Wer, wie der Radfahrer auf dem Foto, von Westen geradeaus stadteinwärts radelt oder auch geht, hat jetzt außerdem separate Ampelsignale – auf diese Weise sollen Konflikte mit abbiegenden Fahrzeugen vermieden werden. Beides ist Teil eines 16 Millionen Euro starken Investitionsprogramms, das in diesem und im nächsten Jahr für mehr Sicherheit im Fuß- und Radverkehr sorgen soll. Dazu gehört auch der neue Radfahrstreifen in der Breisacher Straße, für den stadteinwärts zwischen Fehrenbachallee und Eschholzstraße eine Autospur umgewidmet wurde. Aus dem bisherigen Geh- und Radweg wurde damit ein reiner Gehweg. Und auch auf der Rad-Vorrang-Route FR2 wurde dem Radverkehr mehr Platz eingeräumt, und zwar im Stadtteil Weingarten auf Höhe der Badenweilerstraße: Hier wurden 15 Parkplätze entfernt, um die Fahrbahn für Radelnde breiter, komfortabler und sicherer zu machen.

KURZ GEMELDET

■ Spielplatz Nr. 1: wird aufgemöbelt

Der Spielplatz am Stadtgarten wird rundum erneuert und dafür einige Wochen lang gesperrt. Die Spielgeräte waren in die Jahre gekommen und wurden bereits abgebaut. Jetzt müssen noch zwei von einem Pilz befallene Kirschbäume und eine Eiche gefällt werden – von ihnen waren immer wieder abgestorbene Äste abgefallen. Dafür werden zum Ausgleich vier neue Bäume gepflanzt.

Dann kommen die neuen, speziell für Freiburg produzierten Geräte: unter anderem eine Kletterburg, ein Spieldorf mit Häuschen, Rutschen und leichtere Kletterangebote für jüngere Kinder. Der bisherige Wasserspielbereich wird mit integrativen Spielwänden und einem Wassertisch aufgewertet, außerdem gibt es mehrere Schaukeln und ein Feld aus insgesamt sieben Trampolinen sowie eine große Drehscheibe. Vor der Planung konnten sich die Bürgerinnen und Bürger mit ihren Wünschen und Ideen einbringen.

■ Spielplatz Nr. 2: ist frisch saniert

Kletterkugel, Trampoline und Treffpunkt der Generationen: Der mehr als 40 Jahre alte Spielplatz an der Wiechertstraße in Betzenhausen bietet nach aufwendiger Sanierung mehr Anreize für ältere Kinder. Insgesamt hat die Sanierung 145.000 Euro gekostet, knapp die Hälfte davon kam als Zuschuss von Bund und Land.

■ Infoabend zu Pflegekindern

Familien, Paare oder Einzelpersonen, die Kinder oder Jugendliche bei sich zu Hause aufnehmen möchten, können sich am Mittwoch, 26. Januar, von 18 bis 20 Uhr informieren. Der Onlineabend dreht sich um Vollzeitpflege, Bereitschaftspflege oder Adoption. Themen sind rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen, das Bewerbungsverfahren, die Vermittlungspraxis, die Begleitung und Unterstützung von Pflegefamilien, der Umgang mit der Herkunftsfamilie und die Kooperation mit dem Jugendamt.

Anmeldungen per E-Mail an AKI@stadt.freiburg.de. Infos unter www.freiburg.de/pflegefamilie

■ Erddeponie bleibt bis April

Die zum Jahreswechsel angekündigte Räumung des Erdaushubzwischenlagers auf dem ehemaligen Götz- und Moriz-Gelände im Schildackerweg wird auf Ende April verschoben. Der Grund: Generell ist die Situation zur Lagerung von Erdaushubmaterial in der Region gerade angespannt. Außerdem kann man das im Schildackerweg gelagerte Material gut für den neuen Stadtteil Dientenbach gebrauchen, allerdings nicht auf einen Schlag, sondern nach und nach. Die viermonatige Verlängerung spart also erhebliche Lkw-Fahrten, die bei einer Zwischenlagerung notwendig wären. Neues Material wird aber nicht aber mehr angeliefert. **✚**

Grünes Licht für Transparenz

Mit einer „Klimaampel“ will die Stadtverwaltung künftig online noch aktiver über ihre Klimapolitik informieren. Dabei können Bürgerinnen und Bürger im Internet nachsehen, wie es um einzelne Projekte steht. Das neue Instrument der Klimaampel soll dazu beitragen, Klimaschutz als gesamtgesellschaftliche Aufgabe stärker sichtbar zu machen.

Projekte für Klimaschutz gibt es in Freiburg viele, sie sind ein Schwerpunkt der Stadtpolitik. Jüngst wurde die Klimaschutzoffensive ins Leben gerufen: Freiburg hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2038 klimaneutral zu sein, und will bis 2028 bis zu 120 Millionen Euro in den Klimaschutz investieren. Doch bereits 1996 setzte sich die Stadt Freiburg mit einem ersten Klimaschutzkonzept ehrgeizige Ziele zur Einsparung von CO₂, die bis heute stetig weiterentwickelt und verschärft werden: So umfassen die Strategiepläne „Fortschreibung Klimaschutzkonzept Freiburg – 2019“ und das „Freiburger Klima- und Artenschutzmanifest“ mehr als 100 verschiedene Maßnahmen.

Wie es um die einzelnen Projekte steht, zeigt ab sofort die Klimaampel. Rot bedeutet: noch nicht begonnen oder aus Kapazitätsgründen zurückgestellt. Gelb steht für: läuft und wird in kommandierender Zeit abgeschlossen. Und grünes Licht bekommen bereits abgeschlossene oder Langzeitprojekte.

Die **Klimaampel** steht unter: www.freiburg.de/klimaampel



Alles das für die Radreparatur unterwegs

Die Freiburger Verkehrs AG (VAG) hat fünf neue Reparaturstationen für Fahrräder bereitgestellt; damit hat sich ihre Zahl auf 15 erhöht. Die fünf schlanken, roten Säulen finden sich beim Rathaus in Opfingen, am Maria-von-Rudloff-Platz im Rieselfeld, beim Rathaus im Stühlinger, bei der Frelo-Station Bugginger Straße und am Moosweiher. An den Stationen liegt Werkzeug bereit, um Fahrräder, aber auch Kinderwagen oder Skateboards zu reparieren: unter anderem eine Luftpumpe mit Druckmesser, ein Kreuzschlitzschraubenzieher, Skateboard-Tools sowie Inbus- und Torxschlüssel. Pro Station investiert die VAG rund 1000 Euro.

Standorte der Reparaturstationen:

VAG-Zentrum, Betzenhäuser Torplatz, Haslacher Bad, Studentendorf Vauban, Alter Wiehrebahnhof, Holzmarkt, Zähringer Straße/Tullastraße, Sandfangweg, Laßbergstraße, Killianstraße, Rathaus Opfingen, Maria-von-Rudloff-Platz, Rathaus im Stühlinger, Bugginger Straße und Moosweiher. Darüber hinaus gibt es Stationen der Stadt (Wiwilibrücke), der Universität (Technische Fakultät und Institut für Biologie) und der Badenova (Betriebsgelände im Industriegebiet Nord).

STÄDTISCHE TERMINE UND ÖFFNUNGSZEITEN VOM 14. BIS ZUM 28. JANUAR



Gemeinderat & Ausschüsse

Die Tagesordnungen einschließlich der Sitzungsvorlagen sind in der Regel eine Woche vor dem jeweiligen Termin unter www.freiburg.de/IGR abrufbar. Bitte beachten: Nicht zu jedem Tagesordnungspunkt findet eine gemeinderätliche Aussprache statt. Einzelne Beschlüsse werden auch ohne Debatte gefasst.

Wer ein entsprechendes Hörgerät trägt, kann bei Sitzungen im Ratsaal des Innenstadtrathauses sowie im Bürgerhaus Zähringen die induktive Höranlage nutzen.

Aufgrund der Coronaverordnung des Landes müssen Besucher und Besucherinnen einen Impfstoff, Genesenen- oder Testnachweis und ein amtliches Ausweisdokument vorlegen. Ein Antigen-Schnelltest darf maximal 24 Stunden und ein PCR-Test maximal 48 Stunden zurückliegen. Außerdem besteht Maskenpflicht (FFP-2).

Bau-, Umlegungs- und Stadtentwicklungsausschuss

Mi, 19.1. • Bebauungsplan Kronenstraße Neuer Ratsaal 16 Uhr

Haupt- und Finanzausschuss

Mo, 24.1. • Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnl. Zuwendungen • Ausscheiden der Gemeinderatsmitglieder Moos und Flaig; Änderung in der Zusammensetzung gemeinderätlicher Ausschüsse • Dingliche Sicherung von mehreren Grundstücken auf Gemarkung Mengen (Schallstadt) • Erstaufforstung von Ausgleichsflächen in Sasbach, Übertragung der Ökopunkte an die Stadt Freiburg • Vorkaufsrecht Grundstück Waidmatten, Gemarkung Freiburg • Investitionszuschuss für Voliere des Tierheims Neuer Ratsaal 16 Uhr



Städtische Bühnen

Kartenbestellung unter Telefon 201-2853, Öffnungszeiten der Theaterkasse Bertoldstr. 46: Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-13 Uhr. Infos unter www.theater.freiburg.de

Fr, 14.1. Das schlaue Füchlein (zum letzten Mal) 19.30 Uhr

Sa, 15.1. Das kalte Herz 19.30 Uhr Anne-Marie die Schönheit 20 Uhr

So, 16.1. 3. Kammerkonzert 11 Uhr Manon 18 Uhr

Mo, 17.1. Pippi Langstrumpf 11.30 Uhr

Di, 18.1. Weil sind die Leute blöd 19.30 Uhr

Do, 20.1. Sprachgewalt. Missbrauchte Wörter und andere politische Kampfbegriffe 19.30 Uhr

Fr, 21.1. Pippi Langstrumpf 11 Uhr Time to Share Movements 18 Uhr Das kalte Herz (zum letzten Mal) 19.30 Uhr Hedda Gabler 20 Uhr Facing Gender-Bashing: Umgang mit Emotionen und feministischer Wut 20 Uhr

Sa, 22.1. Screendance Workshop Online (Tag 1) 10 Uhr Madama Butterfly (Premiere) 19.30 Uhr Medea 20 Uhr

So, 23.1. Screendance Workshop Online (Tag 2) 10 Uhr Pippi Langstrumpf 14/16.30 Uhr Anne-Marie die Schönheit 19 Uhr

Mo, 24.1. Pippi Langstrumpf 9/11.30 Uhr

Di, 25.1. Pippi Langstrumpf 9/11.30 Uhr

Mi, 26.1. Pippi Langstrumpf 11.30 Uhr Madama Butterfly 19.30 Uhr

Do, 27.1. Gespräche über aktuelle Inszenierungen 19 Uhr Alles erlaubt? 19.30 Uhr

Fr, 28.1. Joy Enjoy Joy (Deutschlandpremiere) 19.30 Uhr Damaskus 2045 20 Uhr



Städtische Museen

Buchungen unter Tel. 201-2501 oder per E-Mail an museums paedagogik@stadt.freiburg.de

Augustinermuseum Malerei, Skulptur und Kunsthandwerk vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert mit Schwerpunkt auf der Kunst des Oberrheinraums. Augustinerplatz, Tel. 201-2531, Di-So 10-17 Uhr, Fr bis 19 Uhr

Ausstellungen Johann Baptist Kirner. Erzähltes Leben bis 27. März

Konzerte • Orgelmusik im Augustinermuseum Sa, 22.1. (Anm. bis 20.1.) 12 Uhr

Führungen • Führung - Johann Baptist Kirner. Erzähltes Leben So, 16.1. 10.30 Uhr So, 23.1. 10.30 Uhr

• Kunstpause - Zwei Versionen der Kartenschlagerin: Gleich und doch anders Mi, 19.1. 12 Uhr

• Zwischen Himmel und Hölle - Johann Baptist Kirner Do, 20.1. 15.30 Uhr

• Augustinerfreunde führen - Die Wasserspeier des Freiburger Münsters So, 23.1. 11 Uhr

• Kombiführung - Johann Baptist Kirner Fr, 28.1. (Anm. bis 27.1.) 17 Uhr

Haus der Graphischen Sammlung Zeichnungen, Druckgrafiken und Fotografien. Salzstr. 32, Tel. 201-2550, Di-So 10-17 Uhr, Fr bis 19 Uhr

Ausstellungen • Johann Baptist Kirner. Der Blick des Zeichners bis 30. Januar

Führungen • Führung - Johann Baptist Kirner. Sa, 15.1./22.1. 15 Uhr

• Augustinerfreunde führen - Neue Geschichte(n) aus dem Schwarzwald in Lenzkircher Tracht So, 16.1. 15 Uhr

• Kuratorenführung - Johann Baptist Kirner Fr, 21.1. 17 Uhr

• Kunstpause - Autonom und exklusiv: Bildhafte Zeichnungen Mi, 26.1. 12.30 Uhr

Museum für Stadtgeschichte - Wentzingerhaus Von der Gründung der Stadt bis zur Barockzeit. Münsterplatz 30, Tel. 201-2515, Di-So 10-17 Uhr

Führungen • Kurzgeschichte(n) - Markt und Handel Fr, 14.1. 12.30 Uhr

• Kurzgeschichte(n) - Spurensuche zur Baugeschichte des Wentzingerhauses Fr, 21.1. 12.30 Uhr

• Barocke Illusion So, 23.1. 12 Uhr

• Kurzgeschichten - Freiburg und seine Klöster Fr, 28.1. 12.30 Uhr

Archäologisches Museum Colombischlösse Archäologische Funde von der Altsteinzeit bis zum Mittelalter. Colombischlösse, Rotteckring 5, Tel. 201-2574, Di-So 10-17 Uhr, Mi bis 19 Uhr

Führungen • Von der Almandinfibel zum Goldblattkreuz So, 16.1. 12 Uhr

• Technik und Fortschritt in römischer Zeit Mi, 19.1. 17.30 Uhr

• Eiszeitstars aus Südbaden Mi, 26.1. 17.30 Uhr

Familien und Kinder • Familiennachmittag - Ab in die Eiszeit, rein in unserer Geschichte! So, 23.1. (Anm. bis 20.1.) 14 Uhr

Museum Natur und Mensch Naturwissenschaftliche Funde, Mineralien, Edelsteine, Fossilien, Tier- und Pflanzenpräparate und Sonderausstellungen der Ethnologischen Sammlung. Gerberau 32, Tel. 201-2566, Di-So 10-17 Uhr, Di bis 19 Uhr

Ausstellungen • Tierisch giftig! bis 23. Januar

Führungen • Digitale Führung - Kobra, Vogelspinne und Co. Di, 18.1. 19 Uhr

Familien • Familienführung - Kobra, Vogelspinne und Co. So, 23.1. (Anm. bis 20.1.) 11 Uhr

Museum für Neue Kunst Expressionismus, Neue Sachlichkeit, Abstraktion nach 1945, neue Tendenzen. Marienstraße 10a, Tel. 201-2581, Di-So 10-17 Uhr, donnerstags bis 19 Uhr

Ausstellungen • Freundschaftsspiel. Horst-und-Gabriele-Siedle-Kunststiftung bis 6. März

Führung • Freundschaftsspiel. Horst-und-Gabriele-Siedle-Kunststiftung So, 16./23.1. 15 Uhr

Vorträge • Gips, Bronze, Terrakotta: Lehmbrucks Plastiken Do, 20.1. 18 Uhr

• Unzertrennlich - Originalnahmen von Kirchner aufgespürt Do, 27.1. 18 Uhr

Kunsthau L6 Städtisches Kunst- und Ausstellungshaus, Lameystr. 6, Tel. 58539457, www.freiburg.de/kunsthau6

Zinnfigurenklaue Dioramen zur badischen Freiheitsgeschichte. Im Schwabentor 1, www.zinnfigurenklaue-freiburg.de

Terminanfragen bitte an zinnfigurenforschungskreis@web.de



Foto: Planetarium Münster

Leuchtende Gasnebel und sterbende Sterne

Mit Opas altem Fernrohr in die Tiefen des Weltalls schauen: Das Familienprogramm „Die großen Augen der Astronomie“ nimmt Kinder ab acht Jahren und Familien mit auf eine Reise zu den Kratern auf dem Mond und den bunten Wolkenstreifen in Jupiters Atmosphäre. Wer mehr darüber erfahren möchte, wie Teleskope funktionieren und wie an modernen Großsternwarten der Himmel beobachtet wird, ist hier richtig. Dank dieser „großen Augen der Astronomie“ wissen die Menschen immer mehr über das Weltall und seine Geschichte.



Planetarium

Richard-Fehrenbach-Planetarium, Bismarckallee 7g, Tel. 38906, www.planetarium.freiburg.de

Abendprogramme • Kometen - Eisberge aus den Tiefen des Alls Fr, 14.1. 19.30 Uhr Sa, 22.1. 19.30 Uhr

• Jenseits der Milchstraße Sa, 15.1. 19.30 Uhr Di, 25.1. 19.30 Uhr

• Auroras - Geheimnisvolle Lichter des Nordens Di, 18.1. 19.30 Uhr Fr, 28.1. 19.30 Uhr

• Feuer - Die kosmische Geschichte des Sauerstoffs Fr, 21.1. 19.30 Uhr

Familienprogramme (8+) • Reise durch die Nacht Sa, 15.1./22.1. 16.30 Uhr

• Die großen Augen der Astronomie So, 16.1./23.1. 16.30 Uhr

• Planeten - Expedition ins Sonnensystem Mi, 19.1. 15 Uhr

• Die Entdeckung des Kosmos Mi, 26.1. 15 Uhr

Kinderprogramme • Ein Sternbild für Flappi Sa, 15.1. 14.30 Uhr Sa, 22.1. 14.30 Uhr

• Die Rettung der Sternenfée Mira So, 16.1. 14.30 Uhr So, 23.1. 14.30 Uhr



Städtische Bäder

Aktuelle Infos zu Öffnungszeiten oder Sonderveranstaltungen unter www.badeninfreiburg.de

Hallenbad Haslach Carl-Kistner-Str. 67, Tel. 2105-520 Di-Fr 14-19 Uhr Sa/So 10-19 Uhr

Faulerbad Faulerstr. 1, Tel. 2105-530 Mo-Do 6-8/13-19 Uhr Fr 8-12 (nur Senioren und werdende Mütter)/13-19 Uhr Sa 9-11 (nur Frauen)/11-18 Uhr, So 9-18 Uhr

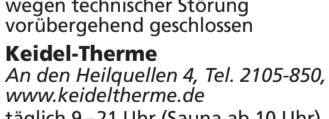
Hallenbad Hochdorf Hochdorf Str. 16b, Tel. 2105-550 Di/Do 18-20 Uhr, Do 9.30-11 Uhr (Senioren und werdende Mütter) Fr 15-20 Uhr, Sa 14-18 Uhr, So 8.30-13 Uhr

Hallenbad Lehen Lindenstr. 4, Tel. 2105-540 Di/Do/Sa 14-16 Uhr, Sa 12.30-14 Uhr (Senioren und werdende Mütter)

Westbad Ensisherstr. 9, Tel. 2105-510 wegen technischer Störung vorübergehend geschlossen

Keidel-Therme An den Heilquellen 4, Tel. 2105-850, www.keideltherme.de täglich 9-21 Uhr (Sauna ab 10 Uhr)

Kartenreservierung empfohlen: www.keideltherme.de



Stadtbibliothek Freiburg

Hauptstelle am Münsterplatz Münsterplatz 17, Tel. 201-2207, stadtbibliothek@stadt.freiburg.de Di-Fr 10-19 Uhr, Sa 10-15 Uhr

Rückgabeautomat: Di-Fr 6-10/19-23 Uhr, Sa 6-10 Uhr

• Onleihe- und IT-Sprechstunde Mi, 19.1. 10 Uhr Fr, 21.1. 15.30 Uhr Fr, 28.1. 15.30 Uhr

• Bibliobus Mulhouse Fr, 21.1. 14.30-16.30 Uhr

• Lesetreff mit Ursula Dietrich Di, 25.1. (nur mit Anm.) 15 Uhr

• Einführung in verschiedene Suchmaschinen Di, 25.1. (nur mit Anm.) 17 Uhr

• Lernzentrum der Volkshochschule freitags 11 Uhr

• Gaming für Kinder freitags und mittwochs 15.30 Uhr

• Onleihe- und IT-Sprechstunde Mi, 19.1. 10 Uhr Fr, 21.1. 15.30 Uhr Fr, 28.1. 15.30 Uhr

• Online Deutsch lernen mittwochs und donnerstags 14 Uhr

• Sprachcafé Deutsch mittwochs und donnerstags 16 Uhr

Stadtbibliothek Haslach Staudingerstraße 10, Tel. 201-2261 Di-Fr 9.30-12 Uhr und 13-18 Uhr stadtbibliothek-haslach@stadt.freiburg.de

• Vorlesepaß in 30 Minuten Mi, 19.1. 17 Uhr

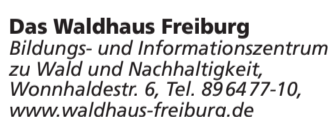
• Freies Gamen dienstags bis freitags 15 Uhr

• Freiburger eSports-Treff freitags 15 Uhr

Stadtbibliothek Mooswald Falkenbergerstr. 21, Tel. 201-2280 Di-Fr 10-13 Uhr und Di-Do 15-18 Uhr stadtbibliothek-mooswald@stadt.freiburg.de

Mediothek Rieselfeld Maria-von-Rudloff-Platz 2, Tel. 201-2270, Di/Do/Fr 13-18 Uhr; Mi 10-18 Uhr, stadtbibliothek-rieselfeld@stadt.freiburg.de

• Rollenspieltreff, Sa, 15.1. 13 Uhr



Dies & Janes

Das Waldhaus Freiburg Bildungs- und Informationszentrum zu Wald und Nachhaltigkeit, Wonndaldstr. 6, Tel. 896477-10, www.waldhaus-freiburg.de Bis zum 31.1. geschlossen.

Wegweiser Bildung Eingang Stadtbibliothek, Münsterplatz 17, Tel. 201-2020, web@bildungsbildung-freiburg.de, www.wegweiser-bildung.de Di 10-13 Uhr, Di-Fr 14-17 Uhr Beratung auch per Chat, Telefon oder Video möglich.

Informations-, Beratungs- und Beschwerdestelle (IBB-Stelle) mit Patientenführersprecher Escholzhofstr. 86, www.freiburg.de/ibb, außerhalb der Öffnungszeiten Termine nach Vereinbarung

Information und Beratung zu psychiatrischen Hilfen durch Angehörige, Psychiatrie-Erfahrung und professionell Tätige sowie Aufnahme von Beschwerden

• IBB-Stelle: jeden 1. und 3. Donnerstag 17-18 Uhr (mit AB) Tel. 201-3639, ibb@stadt.freiburg.de

• Patientenführersprecher: jeden 1. und 3. Donnerstag 16-17 Uhr, patientenfuersprecher@stadt.freiburg.de, Tel. 208-8776 (mit AB)

Naturerlebnispark Mundenhof Der Mundenhof ist ganzjährig rund um die Uhr geöffnet. Parktickets können vorab online gekauft werden: www.freiburg.de/mundenhof Infos unter Tel. 201-6580



Volkshochschule Freiburg

VHS im Schwarzen Kloster: Rotteckring 12; www.vhs-freiburg.de, Tel. 3689510, Öffnungszeiten: Mo-Do 9-18 Uhr, Fr 9-12.30 Uhr E-Mail: info@vhs-freiburg.de

• Samstags-Uni: Everybody's Darling: Alexander von Humboldt als Multitalent, Nationalikone und Globalintellektueller www.studiumgenerale.uni-freiburg.de online ab 19.1.



Abfall & Recycling

Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH (ASF), Tel. 767070 www.abfallwirtschaft-freiburg.de Service-Center: Mo-Do 8-12 und 13-17 Uhr, Fr 8-12/13-15.30 Uhr

Recyclinghöfe Anlieferung von Wertstoffen, Gebrauchsgütern, Schnittgut und Schadstoffen aus Privathaushalten St. Gabriel (Liebigstraße)

Di 9-12.30/13-18 Uhr Fr, Sa 8-13 Uhr

Haslach (Carl-Mez-Str. 50) Do 8-16 Uhr Sa 9-16 Uhr

Waldsee (Schnaitweg 7) Mi 9-16 Uhr Sa (keine Schadstoffe) 9-13 Uhr

Umschlagstation Eichelbuck Eichelbuckstraße, Tel. 7670570 Anlieferung von Sperrmüll Mo-Do 7.15-11.45/13-16 Uhr Fr 7.15-12.15/13-15.30 Uhr 1. Samstag im Monat 9-12.45 Uhr

Schadstoffmobil Abgabe von Reinigungsmaterialien, Medikamenten, Chemikalien, Pestiziden, Altöl, Farben etc. ...fährt im Februar wieder.



Ämter & Dienststellen

Amt für Bürgerservice und Informationsmanagement Rathaus im Stühlinger, Fehrenbachallee 12, E-Mail: abi@stadt.freiburg.de

• Bürgerservice-Zentrum buergerservice@stadt.freiburg.de unter www.freiburg.de/termine oder Tel. 201-0

• Bürgerberatung im Rathaus Innenstadtrathaus Rathausplatz, Tel. 201-1111, E-Mail: buergerberatung@stadt.freiburg.de www.freiburg.de/buergerberatung Mo-Fr 8-16 Uhr

• Telefon-Service-Center Tel. 201-0 und 115 Mo-Fr 8-18 Uhr

Amt für Liegenschaften und Wohnungswesen (ALW) Fahnenbergl. 4, Tel. 201-5301/5302 E-Mail: alw@stadt.freiburg.de

• Wohngeld: Tel. 201-5480, www.freiburg.de/wohngeld

• Wohnberechtigungsscheine: Tel. 201-5480 tel. Sprechzeiten: Mo 10.30-12/13-15 Uhr Di 8-12/13-15 Uhr Mi-Fr 8-11 Uhr

• Wohnraumbefreiung: Tel. 201-54-31/32-33, www.freiburg.de/wohnbefreiung

Amt für Kinder, Jugend und Familie (AKJ) Europaplatz 1, Empfang: Tel. 201-8310, www.freiburg.de/delaki

E-Mail: aki@stadt.freiburg.de Sprechzeiten: Mo/Mi/Fr 8-11 Uhr

Amt für Soziales und Senioren Fehrenbachallee 12, Empfang: Tel. 201-3507 (erreichbar Mo-Do 7.30-16.30 Uhr, Fr 7.30-15.30 Uhr), E-Mail: ass_empfang@stadt.freiburg.de, www.freiburg.delass

Amt für Migration und Integration (AMI) Berliner Allee 1, Tel. 201-6301, www.freiburg.delami E-Mail: ami@stadt.freiburg.de

Empfang: Mo/Di/Do 7.30-17 Uhr Mi 7.30-18 Uhr, Fr 7.30-14 Uhr alle übrigen Abteilungen nur mit Termin

Amt für öffentliche Ordnung Fehrenbachallee 12 • Fundbüro: Tel. 201-4827, -4828 fundbuero@stadt.freiburg.de

• Veranstaltungen und Gewerbe: Tel. 201-4860 gewerbe@stadt.freiburg.de

• Sicherheit und Ordnung: Tel. 201-4860 polizei@stadt.freiburg.de

• Waffen- und Sprengstoffrecht: Tel. 201-4857, -4869, -4888 waffenbehoerde@stadt.freiburg.de

• Fahrerlaubnis: Tel. 201-4820 fahrerlaubnisbehoerde@stadt.freiburg.de

• Bußgeldabteilung: Tel. 201-4950, bussgeldbehoerde@stadt.freiburg.de

• Gemeindevollzugsdienst / Vollzugsdienst der Polizeibehörde: Tel. 201-4923 vollzugsdienst@stadt.freiburg.de

• Veterinärbehörde: Tel. 201-4965 veterinaraerbehoerde@stadt.freiburg.de

• Fachservice Ordnungsangelegenheiten: Tel. 201-4937

Beratungszentrum Bauen Fehrenbachallee 12, Tel. 201-4390, E-Mail: bzb@stadt.freiburg.de www.freiburg.delbzb, geöffnet: Mo-Fr 7.30-12 Uhr, Sa 10-16 Uhr

Eigenbetrieb Friedhöfe Friedhofstr. 8, Tel. 201-6602 www.freiburg.delfriedhof E-Mail: ebf@stadt.freiburg.de

Telefonische Sprechzeiten: • Friedhofsverwaltung (201-6602): Mo/Mi/Fr 8-16 Uhr Di/Do 8-12 Uhr

• Bestattungsdienst: Tel. 273044 rund um die Uhr

Forstamt Günterstalstr. 71, Tel. 201-6201 oder -6202, www.freiburg.de/forstamt E-Mail: forstamt@stadt.freiburg.de

Informations-, Beratungs- und Vormerkstelle (IBV) Kita Europaplatz 1, Tel. 201-8408, E-Mail: kinderbetreuung@stadt.freiburg.de

Telefonzeit: Mo-Fr 8-12 Uhr, Mo/Mi 13-16 Uhr

Jugend-/Kinderbüro im Jugendbildungswerk Freiburg Jugendbüro: Tel. 79197990, E-Mail: info@jugendbuero.net www.jugendbuero.net

Kinderbüro: Tel. 79197918 E-Mail: kinderbuero@jwb.de www.kinderbuero-freiburg.de

Kontaktstelle Frau und Beruf Rathausplatz 2-4, Tel. 201-1731 frau_und_beruf@stadt.freiburg.de www.frauundberuf.freiburg.de

Tel. Kurzberatung: Mo 9-11 Uhr

Ortsverwaltungen • OV Ebnat: Tel. 6968980, Mo/Di/Do 8-12, Mi 13-17 Uhr ov-ebnat@stadt.freiburg.de

• OV Hochdorf: Tel. (07665) 947390, Mo-Fr 8.30-12 Uhr, Mi auch 18-20 Uhr, E-Mail: ov-hochdorf@stadt.freiburg.de

• OV Kappel: Tel. 611080 Mo-Fr 8-12, Mi 14-18 Uhr, E-Mail: ov-kappel@stadt.freiburg.de

• OV Lehen: Tel. 888710 Mo-Fr 8-11.30 Uhr, Mi auch 17-19 Uhr, E-Mail: ov-lehen@stadt.freiburg.de

• OV Münzingen: Tel. (07664) 4036352, Mo-Fr 8-12 Uhr, Mi auch 14.30-18 Uhr, E-Mail: ov-munzingen@stadt.freiburg.de

• OV Opfingen: Tel. (07664) 50400 Mo-Fr 8-12 Uhr, Mo auch 18-20 Uhr, E-Mail: ov-opfingen@stadt.freiburg.de

• OV Tiengen: Tel. (07664) 505660 Mo-Fr 8-12 Uhr, Mo auch 13.30-16 Uhr 13.30-17 Uhr, ov-tiengen@stadt.freiburg.de

• OV Waltershofen: Tel. (07665) 944300, Mo-Fr 8-12 Uhr, Mi auch 13.30-18 Uhr, E-Mail: ov-waltershofen@stadt.freiburg.de

Seniorenbüro Fehrenbachallee 12, Tel. 201-3032, www.freiburg

Überraschungen, Denkanstöße und Sehenswertes

Die städtischen Museen gehen zuversichtlich und mit einem vielfältigen Programm ins Ausstellungsjahr 2022

Ob Kunstfreundinnen oder -freunde, Archäologiefans, Geschichts- oder Naturbegeisterte – mit ihrem Programm für das Ausstellungsjahr 2022 bieten die städtischen Museen für jede und jeden etwas: Sehenswertes aus der Nähe und der Ferne ebenso wie Denkanstöße und Überraschungen.

So widmen sich zwei Ausstellungen im Augustinermuseum und im Museum Natur und Mensch der viel diskutierten Frage nach der Aufarbeitung der deutschen Kolonialgeschichte und der Rückerstattung von Werken. Im Haus der Graphischen Sammlung trifft das Publikum 2022 auf eine Hamburger Sammlerin, einen aus Berlin stammenden Pressefotografen und einen Freiburger Künstler und Literaten: Gabriele Rauschnig, Willy Pragher und Christoph Meckel. Im Museum für Neue Kunst wird es mit der Ausstellung „Someone else – Die Fremdheit der Kinder“ international. Und das Archäologische Museum Colombischlössle führt mit einer Schau über eine mysteriöse Mittelmeerzivilisation tief in die Vergangenheit.

Augustinermuseum

■ Johann Baptist Kirner. Erzähltes Leben

Mit einer Doppelausstellung widmet sich das Augustinermuseum seit Herbst 2021 dem gebürtigen Furtwanger Johann Baptist Kirner, der einst zu den berühmtesten Malern des Schwarzwalds gehörte.

bis 27. März 2022

■ Freiburg und Kolonialismus – Gestern? Heute!

Einst waren nicht nur die Akteure in den Kolonien von der Rassenideologie überzeugt, auch in Freiburg waren ihre Denkmuster verbreitet. Wie übten sie sich im Alltag? War damit nach Ende des deutschen Kolonialismus 1919 endgültig Schluss? Oder wurden manche Vorurteile und Handlungsmuster über Generationen hinweg weitergegeben und wirken bis heute? Auch für Freiburg gilt es, koloniale Verflechtungen aufzuarbeiten. Die Ausstellung zeigt unterschiedliche Perspektiven.

25. Juni 2022 bis 11. Juni 2023

Haus der Graphischen Sammlung

■ Johann Baptist Kirner. Der Blick des Zeichners

Wie entstanden Kirners Bilder? Dieser Frage widmet sich der andere Teil der Doppelausstellung: Er präsentiert die Skizzen, die oft Vorstufen seiner Gemälde waren.

bis 30. Januar 2022

■ Christoph Meckel – Mensch-Sein, Kind-Sein, Ich-Sein

Für den vor allem als Schriftsteller bekannten Künstler Christoph Meckel (1935–2020) spielte die bildende Kunst zeitlebens eine genauso wichtige Rolle wie die Literatur. Von den Nachkriegsjahren bis in die globalisierte Welt kommentierte Meckel das Zeitgeschehen bildnerisch als empathischer, anklagender Beobachter. Sein grafisches Gesamtwerk bezeichnete er selbst als „Weltkomödie“. Die vom Museum für Neue Kunst ausgerichtete Ausstellung zeigt erstmals seine großformatigen Holzschnitte aus den frühen 1960er-Jahren sowie die Serien von Radierungen „Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“ und „Die Rechte des Kindes“ – Themen, die ihre Aktualität nie verlieren.

5. März bis 19. Juni 2022



„Figur mit Maske“ heißt dieses Bild von Christoph Meckel, in dem er sich mit der Generation seines Vaters im Nationalsozialismus und im Krieg auseinandersetzt. (Foto: A. Kilian)

■ Typisch!? Freiburg und die Region in Fotos von Willy Pragher

Am Münsterplatz gibt's heiße Würste für 70 Pfennig. Studierende protestieren auf der Kaiser-Joseph-Straße, eine



Erstmals zu Gast in Freiburg: Ab 7. April sind Figuren der frühgeschichtlichen Mittelmeerzivilisation Habalukke im Archäologischen Museum Colombischlössle zu sehen. (Foto: P. Weyeneth)

Schaffherde grast vor der Stadthalle und der Schauinsland wird zur Autorennstrecke. Willy Praghers Schwarzweiß- und frühe Farbfotografien erzählen vom Leben der Nachkriegszeit bis in die 1980er-Jahre. Der in Berlin geborene Pressefotograf machte Freiburg zu seiner Wahlheimat. Seine Bilder sind historisch aufschlussreich und überaus unterhaltsam.

23. Juli bis 23. Oktober 2022

■ Kammerspiel: Die Sammlung Gabriele Rauschnig

Was bedeutet es, Kunst zu besitzen? Wie lebt man mit ihr? Und wie verändert sich der eigene Blick auf die Kunst im Laufe des Lebens? Die Hamburgerin Gabriele Rauschnig trug über viele Jahre eine umfangreiche Grafiksammlung zusammen: vom Impressionismus über die Klassische Moderne bis hin zur Gegenwartskunst. Rund 150 Werke vermachte sie dem Museum für Neue Kunst und dem Augustinermuseum. Erstmals zeigt das Haus der Graphischen Sammlung nun das lebendige Neben- und Miteinander unterschiedlicher Arbeiten, unter anderem von Gerhard Altenbourg, Lovis Corinth, Erich Heckel, Käthe Kollwitz, Max Pechstein, Malte Spohr und Hana Usui. Die Ausstellung wird vom Museum für Neue Kunst ausgerichtet.

26. November bis 14. Mai 2023

Museum für Neue Kunst

■ Freundschaftsspiel

In der Ausstellung „Freundschaftsspiel. Horst-und-Gabriele-Siedle-Kunststiftung: Museum für Neue Kunst“ treffen Pablo Picasso, Oskar Kokoschka und Ernst Ludwig Kirchner auf Christa Näher, Heike Beyer und Max Ernst. Zwei Sammlungen, eine öffentliche und eine private, begegnen sich – dabei entstehen unerwartete Konstellationen und Beziehungen zwischen den Werken.

bis 6. März 2022

■ Someone else – Die Fremdheit der Kinder

Was geschieht, wenn man Fremdheit als zentrales Merkmal von Beziehungen betrachtet und dort verortet, wo man sie nicht erwartet: in Familien und in der Beziehung zwischen Eltern und Kindern? Oder in uns selbst? Diesen Fragen gehen Werke internationaler Künstlerinnen und Künstler nach. Ihre Arbeiten handeln von der Entdeckung der Fremdheit, ohne sie moralisch oder psychologisch zu werten.

25. März bis 9. Oktober 2022

■ Phänomen Großmann trifft auf Fotografie

Neue Medien verändern unser Sehen. Der Freiburger Maler und Zeichner Rudolf Großmann (1882–1941) lebte in einer Zeit, in der sich die

Fotografie als Massenmedium durchzusetzen begann. Wie beeinflusste sie seine Wahrnehmung und wie stark kommt dies in seinen Grafiken zum Ausdruck? Welche Wechselwirkungen entstanden? Die Ausstellung nimmt auch die Gegenwart in den Blick und zeigt neben Großmanns Zeichnungen zeitgenössische Fotos aus der Sammlung der DZ-Bank-Kunststiftung.

8. Oktober bis 5. März 2023

Museum Natur und Mensch

■ Tierisch giftig!

Auge in Auge mit der größten Giftschlange der Welt, der Königskobra, oder der giftigsten, dem Inlandtaipan – diese Ausstellung macht es möglich!

bis 23. Januar 2022

■ Vom Ei zum Küken

Sie wuseln wieder durchs Museum und erobern die Herzen im Sturm: gelbe, braune, schwarze, gestreifte und gefleckte Küken – süß anzuschauen und gleichzeitig Botschafter für Nachhaltigkeit und den respektvollen Umgang mit Tieren. Darüber hinaus gibt es ein versteintes Dinosaurier-Ei und eine brütende Python zu entdecken. Auch kulturell spielen Eier eine wichtige Rolle: Die Ethnologische Sammlung stellt Traditionen aus aller Welt vor.

5. März bis 24. April 2022

■ Handle with care – Sensible Objekte der Ethnologischen Sammlung

Wie kam ein Objekt in die Sammlung? Wem gehörte es ursprünglich? Wer darf es sehen oder nutzen? Sollte man es zurückgeben – und wenn ja, an wen? Ethnologische Museen beschäftigen sich derzeit mit vielen Fragen des ethischen und praktischen Umgangs mit Kulturgütern, so auch das Freiburger Museum Natur und Mensch. Die Ausstellung widmet sich dem Umgang mit sensiblen Objekten der Ethnologischen Sammlung und ergänzt die parallel laufende Ausstellung „Freiburg und Kolonialismus – Gestern? Heute!“ um weitere Aspekte.

1. Juni 2022 bis 22. Januar 2023

Archäologisches Museum Colombischlössle

■ Habalukke – Schätze einer vergessenen Zivilisation

Erstmals zu Gast in Freiburg: außergewöhnliche Figuren der frühgeschichtlichen Mittelmeerzivilisation Habalukke. Die ausdrucksstarken Statuetten wie der berühmte „Singende König“ stammen aus der Sammlung Affolter. Oberst Affolter entdeckte die vergessene Zivilisation 1902 auf der Insel Sehnah, die allzu häufig auf den Landkarten fehlt. In der Ausstellung sind Besucherinnen und Besucher eingeladen, Erkenntnistheorien der Archäologie, die Museumspraxis und die Geschichte der Objekte zu hinterfragen.

7. April bis 31. Juli 2022

■ Untergang und Aufbruch – Frühmittelalter am südlichen Oberrhein

Nach dem Untergang des Weströmischen Reichs brach die Gesellschaft in unserer Region zusammen – davon ging die Forschung lange Zeit zumindest aus. Aber war es wirklich so? Archäologische Funde zeichnen ein vollkommen anderes Bild vom Leben der Menschen im Frühmittelalter. Produkte des lokalen Handwerks, ein weites Handelsnetz, Innovationen in der Schwertschmiedekunst und eine neue Art, die Toten zu bestatten, deuten auf große Veränderungen hin. Diese Umbruchszeit wird in der neu gestalteten Dauerausstellung durch viele interaktive Elemente lebendig.

ab 6. Oktober 2022

Engagierter Einsatz für eine offene Stadt

Der Freiburger Integrationspreis 2021 wurde verliehen – Erstmals gab es auch einen Sonderpreis

Zum zehnten Mal wurde am Jahresende der „Freiburger Integrationspreis – für eine offene Stadt“ verliehen. 2021 ging er an den Modernen Kunstverein, die Rosa Hilfe und den Sozialdienst muslimischer Frauen. Außerdem wurde erstmals ein Sonderpreis für vorbildliche Initiativen im Sport vergeben, und zwar an den PTSV Jahn.

Der Integrationspreis zeichnet Freiburgerinnen und Freiburger aus, die sich vor Ort für Integration und gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte einsetzen. Damit leisten sie einen bedeutenden Beitrag zur Umsetzung der integrationspolitischen Ziele der Stadt, die im Leitbild Migration und

Integration „Wir in Freiburg“ formuliert wurden. Darüber hinaus werden mit einem einmaligen Sonderpreis in Höhe von 500 Euro Personen, Vereine, Organisationen, Initiativen und Schulprojekte gewürdigt, die sich für das Zusammenleben in Freiburg einsetzen.

1. Preis: Moderner Kunstverein

Der mit 2000 Euro dotierte erste Preis ging an den Modernen Kunstverein. Seit zehn Jahren bringe er „Kunst zu den Menschen und Menschen zur Kunst“, begründete die Jury ihre Entscheidung. Sie setzt sich aus Mitgliedern des Gemeinde- und des Migrantinnen- und Migrantensbeirats zusammen, Vorsitzender ist der Erste Bürgermeister Ulrich von Kirchbach. Weiter heißt es in der Begründung: „Die Arbeit



Würdigung ihrer Arbeit: Mathias Falk (l.) und Carolin Gschlecht von der Rosa Hilfe (2. v. r.) freuen sich über die Preise, die ihnen Katja Niethammer, Leiterin des Amts für Migration und Integration (2. v. l.) und Bürgermeister Ulrich von Kirchbach überreichen.

mit Geflüchteten, die künstlerische und kreative Auseinandersetzung mit Fragen, die mit dem eigenen Ankommen in Deutschland und der Beheimatung in einer neuen Umgebung

zu tun haben, eröffnen hier neue Wege für Auseinandersetzung, Dialog und Verständigung auf Augenhöhe.“ So werde dazu beigetragen, dass Integration gelinge.

2. Preis: Rosa Hilfe und Sozialdienst muslimischer Frauen

Mit dem zweimal vergebenen zweiten Preis und jeweils 1500 Euro wurde zum einen die Rosa Hilfe ausgezeichnet, die seit vielen Jahren queere Geflüchtete verlässlich und engagiert in allen Lebensfragen unterstütze, so die Jury. „Die Rosa Hilfe ist hier ein Anker, der Beratung und Raum bietet, um sich in Freiburg sicher, angenommen fühlen zu können.“ Zum anderen wurde der Sozialdienst muslimischer Frauen geehrt, der geflüchteten Frauen dabei hilft, sich in der Region, im Internet und in den städtischen Strukturen zurechtzufinden. „Die regelmäßigen Treffen qualifizieren Frauen nicht nur im digitalen Know-how, sondern beantworten auch Fragen nach Frauen-

rechten, Kinderschutz und zum Bildungssystem“, hob die Jury hervor: „Auf diese Weise fördert er Autonomie, Mobilität und Kompetenz.“

Sonderpreis: PTSV Jahn Freiburg

Außerdem sprach sich die Jury einstimmig für die Vergabe eines mit 500 Euro dotierten Sonderpreises „Sport“ aus, den der PTSV Jahn – auch stellvertretend für viele andere Freiburger Sportvereine – erhielt. Beim PTSV Jahn spielen in 20 Jugendmannschaften rund 40 Kinder und Jugendliche mit Fluchthintergrund Fußball, sind in den Verein eingebunden und integriert. „Mit diesem Sonderpreis wird eine gelungene, unkomplizierte und nachhaltige Integration junger Geflüchteter in den Verein gewürdigt“, so die Begründung.



Die öffentlichen Beruflichen Schulen der Stadt Freiburg

Anmeldung für das kommende Schuljahr

zu den gewerblichen, kaufmännischen, haus- und landwirtschaftlichen, sozialpflegerischen Schulen in Freiburg

Anmeldezeitraum: **24. Januar 2022 – 01. März 2022**

www.bs-freiburg.de



Gewerbliche Schulen

Friedrich-Weinbrenner-Gewerbeschule

Bissierstraße 17, 79114 Freiburg · Telefon 0761 201-7387
www.fwg-freiburg.de · E-Mail: fwg@freiburger-schulen.bwl.de

**Informationsveranstaltung
am Dienstag, 18.01.2022, 19.00 Uhr, „Offenes Haus“ ab 17.00 Uhr**

- 3-jähriges Technisches Gymnasium Umwelttechnik
- 3-jähriges Berufskolleg Holzdesign/Holzbildbauer (staatl. gepr. Holzdesigner, Geselle, Fachhochschulreife)
- 2-jähriges Berufskolleg Produktdesign (Zusatzangebot Fachhochschulreife)
- 1-jähriges Technisches Berufskolleg I (Schwerpunkt Design/Gestaltung)
- 1-jähriges Technisches Berufskolleg II (Fachhochschulreife)
- 2-jährige Berufsfachschule Bau/Holz (mittlerer Bildungsabschluss)
- 1-jährige Berufsfachschulen für Bauzeichner/Holztechnik/Farbtechnik
- Duale Ausbildungsvorbereitung (AVdual) mit und ohne Hauptschulabschluss

Gertrud-Luckner-Gewerbeschule

Bissierstraße 17, 79114 Freiburg · Telefon 0761 201-7853
www.glg-freiburg.de · E-Mail: glg@freiburger-schulen.bwl.de

**Informationsveranstaltung und „Offenes Haus“ am
Dienstag, 18.01.2022, 19.00 Uhr, 17.00 Uhr - 20.00 Uhr**

- 2-jähriges Berufskolleg für foto- und medientechnische Assistenz
- 2-jährige Berufsfachschule Änderungsschneiderei (vollschulische Berufsausbildung)
- 1-jährige Berufsfachschule für Körperpflege (Friseurberufe)
- 1-jährige Berufsfachschule für Druck- und Medientechnik (Medientechnologie Druck/Mediengestalter Digital und Print)
- 1-jährige Berufsfachschule für Ernährung und Hauswirtschaft
- Duale Ausbildungsvorbereitung (AVdual) mit und ohne Hauptschulabschluss

**Informationsveranstaltung am Montag, 17.01.2022, 19.00 Uhr,
in der Kirchstraße 4, 79110 Freiburg, Telefon 201-7873 · Fax 201-7879**

- 3-jähriges Berufskolleg Grafik-Design

**Informationsveranstaltung am Dienstag, 25.01.2022, 19.00 Uhr
in der Kirchstraße 4, 79110 Freiburg, Telefon 201-7873 · Fax 201-7879**

- Berufsoberschule (Zweiter Bildungsweg nach Berufsausbildung)
 - Berufsaufbauschule (mittlerer Bildungsabschluss – 1-jährig)
 - Berufskolleg zum Erwerb der Fachhochschulreife Schwerpunkt Technik oder Gestaltung (1-jährig)
 - Technische Oberschule (Hochschulreife – 2-jährig)

Richard-Fehrenbach-Gewerbeschule

Friedrichstraße 51, 79098 Freiburg · Telefon 0761 201-7954
www.rfgs.de · E-Mail: rfg@freiburger-schulen.bwl.de

Informationsveranstaltung am Mittwoch, 26.01.2022, 19.00 Uhr für:

- 6-jähriges Technisches Gymnasium ab Klasse 8
- 3-jähriges Technisches Gymnasium mit den Profilen Mechatronik, Informationstechnik, Technik und Management, Gestaltungs- und Medientechnik
- 2-jähriges Berufskolleg Technische Dokumentation (Zusatzangebot Fachhochschulreife)
- 2-jährige Berufsfachschule Metall
- 1-jährige Berufsfachschule Metall, KFZ
- Duale Ausbildungsvorbereitung (AVdual) mit und ohne Hauptschulabschluss
- Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf (VAB) oder in Kooperation mit einer Förderschule (VABKF)

Walther-Rathenau-Gewerbeschule

Friedrichstraße 51, 79098 Freiburg · Telefon 0761 201-7944
www.wara.de · E-Mail: wrg@freiburger-schulen.bwl.de

**Informationsveranstaltung am Montag, 17.01.2022, 19.00 Uhr,
„Offenes Haus“ für Chemie und Pharmazie ab 17.00 Uhr**

- 1-jährige Berufsfachschule für Elektronik
- 2-jährige Berufsfachschule für Elektrotechnik (mittlerer Bildungsabschluss)
- 2-jähriges Berufskolleg für chemisch-technische Assistenz (Zusatzangebot Fachhochschulreife)
- 2-jähriges Berufskolleg für pharmazeutisch-technische Assistenz (Zusatzangebot Fachhochschulreife)

Wichtig:

Für alle **rot** geschriebenen Schularten gibt es ein **zentrales Online-Anmeldeverfahren** vom **24.01.2022 bis 01.03.2022** unter der Adresse **<https://bewo.kultus-bw.de>**

Die Anmeldung für die **anderen Schularten** erfolgt **direkt** bei der jeweiligen Schule. Die für die Anmeldung erforderlichen Unterlagen müssen entsprechend beigefügt werden. **Alle Freiburger Beruflichen Schulen bieten individuelle Beratungstermine nach Absprache an.**

Durchführung der Informationsveranstaltungen unter Coronabedingungen – bitte beachten Sie die Hinweise auf den Webseiten der Schulen

Hauswirtschaftl., Landwirtschaftl., Sozialpflegerische Schulen

Edith-Stein-Schule

Bissierstraße 17, 79114 Freiburg · Telefon 0761 201-7766
www.est-s-freiburg.de · E-Mail: ests@freiburger-schulen.bwl.de

**Informationsveranstaltung am
Dienstag, 18.01.2022, 19.00 Uhr, „Offenes Haus“ ab 17.00 Uhr
und Donnerstag, 17.02.2022, 19.00 Uhr**

- 3-jähriges Agrarwissenschaftliches Gymnasium (AG)
- 3-jähriges Gesundheitswissenschaftliches Gymnasium (SGGG)
- Zweiter Bildungsweg nach Berufsabschluss: Berufsoberschule für Sozialwesen (2-jährig, Abschluss: Hochschulreife)
- 1-jähriges duales Berufskolleg Fachrichtung Soziales
- 1-jähriges Berufskolleg für Gesundheit und Pflege I
- 1-jähriges Berufskolleg für Gesundheit und Pflege II (mit Pflegedokumentation)
- 2-jährige Berufsfachschulen für Hauswirtschaft und Ernährung/Ernährung und Gastronomie/Gesundheit und Pflege (mittlerer Bildungsabschluss)
- 2-jährige Berufsfachschule für Kinderpflege
- 3-jährige Sozialpädagogische Assistenz (PiA Kinderpflege)
- 2-jährige Berufsfachschule zum Erwerb von Zusatzqualifikationen (Kinderpflege oder Hauswirtschaft)
- Vorqualifizierung Arbeit/Beruf in Kooperation mit einer Förderschule (VABKF)
- Duale Ausbildungsvorbereitung (AVdual) mit und ohne Hauptschulabschluss
- 2-jährige Berufsfachschule für Sozialpflege (Berufsabschluss Alltagsbetreuer/in)
- 1-jährige Berufsfachschule in Vollzeitform für Landwirte und Winzer

Merian-Schule

Rheinstraße 3, 79104 Freiburg · Telefon 0761 201-7781
www.merian-schule.de · E-Mail: merian@freiburger-schulen.bwl.de

**Informationsveranstaltung am
Mittwoch, 19.01.2022, 19.00 Uhr, „Offenes Haus“ ab 17.00 Uhr,
Dienstag, 08.02.2022, 19.00 Uhr**

- 3-jähriges Biotechnologisches Gymnasium
- 3-jähriges Ernährungswissenschaftliches Gymnasium
- 3-jähriges Sozialwissenschaftliches Gymnasium Profil Soziales
- 1-jähriges Berufskolleg für Ernährung und Erziehung
- 2-jähriges Berufskolleg für Ernährung und Hauswirtschaft Assistenz in hausw. Betrieben, (Zusatzangebot Fachhochschulreife)
- 2-jähriges Berufskolleg für Biotechnologische Assistenz (Zusatzangebot Fachhochschulreife)
- 1-jähriges Berufskolleg für Sozialpädagogik (1. Jahr der Ausbildung zur Erzieherin/zum Erzieher)
- 1-jähriges Berufskolleg zum Erwerb der Fachhochschulreife, hausw./landw./sozialpäd. Richtung (VZ)
- Fachschule für Sozialpädagogik (2. und 3. Jahr der Ausbildung zur Erzieherin/zum Erzieher und Berufspraktikum, Zusatzangebot Fachhochschulreife)
- Fachschule für Sozialpädagogik (praxisintegrierte Ausbildung zur Erzieherin/zum Erzieher, Zusatzangebot Fachhochschulreife, Voll- und Teilzeit)
- 2-jährige Berufsfachschule zum Erwerb von Zusatzqualifikationen – Schulfremdenprüfung Erzieherin/Erzieher (berufsbegleitend)
- 2-jährige Berufsfachschule zum Erwerb von Zusatzqualifikationen – Schwerpunkt Kinder unter drei Jahren in Tageseinrichtungen (berufsbegleitend)

Kaufmännische Schulen

Max-Weber-Schule

Fehrenbachallee 14, 79106 Freiburg · Telefon 0761 201-7801
www.max-weber-schule.de · E-Mail: max-weber-schule@freiburger-schulen.bwl.de

Informationsveranstaltung am Montag, 24.01.2022, 19.00 Uhr

- 3-jähriges Wirtschaftsgymnasium – Profil Wirtschaft
- 3-jähriges Wirtschaftsgymnasium – Profil Internationale Wirtschaft

Informationsveranstaltung am Dienstag, 25.01.2022, 19.00 Uhr

- 1-jähriges Kaufmännisches Berufskolleg I mit Übungsfirma oder Geschäftsprozesse
- 1-jähriges Kaufmännisches Berufskolleg II mit Übungsfirma oder Geschäftsprozesse
- 2-jähriges Kaufmännisches Berufskolleg Fremdsprachen
- 2-jähriges Kaufmännisches Berufskolleg Wirtschaftsinformatik
- 3-jähriges Kaufmännisches Berufskolleg Sport- und Vereinsmanagement
- 2-jährige Berufsfachschule für Wirtschaft mit und ohne Übungsfirma

Walter-Eucken-Gymnasium und Kaufmännische Schulen I

Glümerstraße 4, 79102 Freiburg · Telefon 0761 201-7812
www.weg-freiburg.de · E-Mail: walter-eucken@freiburger-schulen.bwl.de

Informationsveranstaltung am Mittwoch, 19.01.2022, 19.00 Uhr

- 2-jährige Berufsfachschule für Wirtschaft (Wirtschaftsschule) mit Juniorfirma
- 1-jähriges Kaufmännisches Berufskolleg I mit Übungsfirma
- 1-jähriges Kaufmännisches Berufskolleg II mit Übungsfirma
- 1-jähriges Berufskolleg zum Erwerb der Fachhochschulreife

Informationsveranstaltung am Donnerstag, 20.01.2022, 19.00 Uhr

- 6-jähriges Wirtschaftsgymnasium ab Klasse 8 mit individuellen Lernangeboten, Projektunterricht und Praktika
- 3-jähriges Wirtschaftsgymnasium – Profil Wirtschaft
- 3-jähriges Wirtschaftsgymnasium – Profil Finanzmanagement

Zusatztermin für alle Schularten am Mittwoch, 16.02.2022, 19.00 Uhr



Licht ins Dunkel bringen

Ob Vandalismus oder technische Defekte: Immer wieder fallen deshalb einzelne Straßenlaternen aus. Wem das auffällt, der kann die kaputten Lampen unter Tel. 08002 767 767 oder online unter www.bnnetze.de/strassenlaterne-melden mitteilen. Dort lassen sich die Lampen über einen Stadtplan mit Pins genau auswählen. Auch die Art der Störung kann man dort angeben. Meist wird der Schaden dann schnell behoben, und nach spätestens zwei Wochen ist die Beleuchtung wiederhergestellt.

Zahlen und Fakten von Altstadt-Mitte bis Vauban

Neuaufgabe des Stadtbezirksatlas in neuem Layout

Wer auf Wo-Fragen steht und sich für die Vielfalt Freiburger Stadtbezirke interessiert, kann sich jetzt eine neue Lieblingslektüre auf den Nachttisch legen: die Neuaufgabe des Stadtbezirksatlas, den das Amt für Bürgerservice und Informationsmanagement unlängst vorgestellt hat.



Wo wohnen die Menschen am ehesten im Wohneigentum? Wie hoch ist die Mietbelastung? Wo ist die Luftqualität am besten? Wo ist die Versorgung mit Kneipen und Restaurants besonders gut? Wo ist der Anteil der Alleinerziehenden überdurchschnittlich? Wo werden Wege am ehesten zu Fuß oder mit dem Rad zurückgelegt? Wo sind die Hochburgen der Parteien?

Diese und viele weitere Fragen beantwortet der Stadtbezirksatlas 2021, den das Amt für Bürgerservice und Informationsmanagement aber nicht nur schönede neu aufgelegt hat, sondern dabei einer Runderneuerung unterzogen hat. Die 42 Freiburger Stadtbezirke, von Altstadt-Mitte bis Vauban, werden in Luftbildern vorgestellt, anhand von 50 Indikatoren zu den Themen Bevölkerung, Wohnen, Wohnumfeld, Soziales, Verkehr und Wahlen verglichen und durch weitere statistische Kennwerte charakterisiert.

Das Ganze kommt auf 274 Seiten übersichtlich und intuitiv daher – und ist obendrein kostenlos zu bekommen, zumindest als Digitalversion. Die liegt zum Download unter www.freiburg.de/fritz-statistische-veroeffentlichungen bereit. Auf dem eingangs zitierten Nachttischen macht sich aber natürlich die gedruckte Version viel besser. Sie erscheint Ende Januar, kann unter derselben Webadresse bestellt werden und kostet 15 Euro.

Zusätzlich wartet unter www.freiburg.de/fritz-dashboards ein interaktives Dashboard mit den 50 Stadtbezirksindikatoren darauf, interessierten Nutzerinnen und Nutzern die Freiburger Stadtbezirke spielerisch näher zu bringen.



Lässt Statistik-Hezen höher schlagen: Der Stadtbezirksatlas 2021 ist nicht nur neu aufgelegt, sondern kommt in gänzlich neuer Aufmachung. (Grafik: ABI)

Satzung der Stadt Freiburg im Breisgau über die Festsetzung der Gebühren für das Parken auf öffentlichen Parkplätzen, die mit Parkuhren oder Parkscheinautomaten bewirtschaftet werden (Parkgebührensatzung)

vom 30. November 2021

Aufgrund des § 6 a Abs. 6 und 7 des Straßenverkehrsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 05. März 2003 (BGBl. I. S. 310, ber. S. 919), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 12. Juli 2021 (BGBl. I. S. 3091), des § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 581, ber. S. 698), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 02. Dezember 2020 (GBl. S. 1095, 1098), des § 2 Kommunalabgabengesetzes für Baden-Württemberg in der Fassung vom 17. März 2005 (GBl. S. 206), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 17. Dezember 2020 (GBl. S. 1233, 1249) und der Parkgebührenverordnung der Landesregierung hat der Gemeinderat der Stadt Freiburg im Breisgau am 30. November 2021 folgende Satzung beschlossen:

§ 1 Geltungsbereich

Diese Satzung regelt die Erhebung von Gebühren für das Parken auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen im Ortsgebiet der Stadt Freiburg, für die § 6a Abs. 6 Satz 1 1. Alt. StVG gilt oder die Stadt Freiburg Baulastträgerin ist.

§ 2 Gebührenpflicht

Soweit das Parken auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen nur mit einem gültigen Parkschein, während des Laufs einer Parkuhr oder auf Grund der Entrichtung einer Parkgebühr mittels bargeldloser Zahlungssysteme („Handyparken“) zulässig ist, werden Gebühren nach Maßgabe dieser Satzung erhoben.

§ 3 Gebührenschuldner_in und Fälligkeit

Gebührenschildner_in ist die/der tatsächliche Nutzer_in der Parkflächen. Die Gebührenschild entsteht mit Beginn der tatsächlichen Nutzung und wird sofort fällig.

§ 4 Gebührensätze

Im Stadtgebiet werden drei Gebührensätze entsprechend dem dieser Satzung als Anlage beigefügten Lageplan festgelegt, wobei die Gebührensätze III das übrige Stadtgebiet außerhalb der Gebührensätze I und II umfasst.

§ 5 Gebührensätze

- (1) Der Stundengebührensatz (für eine maximale Parkdauer von 60 Minuten) beträgt
- in der Gebührensatzzone 1: 3,50 Euro
 - in der Gebührensatzzone 2: 2,90 Euro
 - in der Gebührensatzzone 3: 1,40 Euro
- Bei Zahlung eines vom Stundengebührensatz abweichenden Betrages errechnet sich die zulässige Parkdauer linear nach der Formel:
- Dabei gelten je nach Zone folgende Mindestbeträge:
- in der Gebührensatzzone 1: 0,50 Euro
 - in der Gebührensatzzone 2: 0,50 Euro
 - in der Gebührensatzzone 3: 0,20 Euro
- Die aus dem gezahlten Betrag errechnete zulässige Parkdauer wird auf volle Minuten aufgerundet.

- (2) In der Gebührensatzzone II gilt auf den mit Parkscheinautomaten bewirtschafteten Parkplätzen, auf denen keine Höchstparkdauer angeordnet ist, für eine Parkdauer von 24 Stunden eine pauschalierte Gebühr von 15,00 EUR.
- In der Gebührensatzzone III gilt auf den mit Parkscheinautomaten bewirtschafteten Parkplätzen, auf denen keine Höchstparkdauer angeordnet ist, für eine Parkdauer von 24 Stunden eine pauschalierte Gebühr von 7,50 EUR.

§ 6 In-Kraft-Treten

Diese Satzung tritt am 01. Februar 2022 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung der Stadt Freiburg im Breisgau über die Festsetzung der Gebühren für das Parken an Parkuhren und in Zonen mit Parkscheinautomaten vom 12. November 2019 außer Kraft.

Hinweis: Ist diese Satzung unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung (GemO) oder auf Grund der GemO zu Stande

BEKANNTMACHUNGEN

gekommen, so gilt sie gemäß § 4 Abs. 4 GemO ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen. Dies gilt nicht, wenn Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind. Zudem gilt dies nicht, wenn die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde schriftlich oder elektronisch geltend gemacht worden ist. Der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist darzulegen. Ist die Verletzung geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf eines Jahres nach Bekanntmachung der Satzung jedermann diese Verletzung geltend machen.

Gebührensatzzone	Parkgebühr je Stunde	Tagesparkpauschale	Zeiten der Gebührensatzpflicht
1	3,50 €/h	---	9 - 23 Uhr
2	2,90 €/h	15,00 €/24h	9 - 19 Uhr
3	1,40 €/h	7,50 €/24h	9 - 19 Uhr

Öffentliche Bekanntmachungen nach § 10 Abs. 2 Schornsteinfeger-Handwerksgesetz (SchfHWG)

Gemäß § 10 Abs. 2 SchfHWG in der Fassung vom 26. November 2008 (BGBl. I S. 2242) gibt die Stadt Freiburg im Breisgau folgende Bestellungen von Bezirksschornsteinfegermeistern öffentlich bekannt:

- **Herr Peter Runge**, Talstr. 31, 79256 Buchenbach, wird mit Wirkung vom 01.01.2022 als Bezirksschornsteinfegermeister für den **Kehrbezirk 06** bestellt. Der Kehrbezirk umfasst den Bereich: Nägelesestr., Schwarzwaldstr. – Karl-Berner-Str. bis zur Hansjakobstr., Keltenstr., - Ekkebertstr., Ebnetter Str. bis Stadtteilgrenze Kappel Gem § 5 Abs. 1 Satz 2 SchfG i.V.m. § 10 Abs. 1 Satz 1 SchfHWG für die Dauer von sieben Jahren. Sie endet daher mit Ablauf des 31.12.2028.

- **Herr Johannes Dold**, Berta-Ottenstein-Str. 11, 79106 Freiburg, wird mit Wirkung vom 01.01.2022 als Bezirksschornsteinfegermeister für den **Kehrbezirk 07** bestellt. Der Kehrbezirk umfasst den Bereich: Mooswald-Ost und West, Alt-Betzenhausen, Alt-Stühlinger, Haslach-Egerten, Gutleutmatten-Ost und -Westen Gem § 5 Abs. 1 Satz 2 SchfG i.V.m. § 10 Abs. 1 Satz 1 SchfHWG für die Dauer von sieben Jahren. Sie endet daher mit Ablauf des 31.12.2028.
- **Herr Stefan Haberl**, Steingasse 4, 79235 Vogtsburg, wird mit Wirkung vom 01.01.2022 als Bezirksschornsteinfegermeister für den **Kehrbezirk 08** bestellt. Der Kehrbezirk umfasst den Bereich: Ortsteil St. Georgen: südlich der neuen B3 (Schnellstraße) bis einschließlich An den Heilquellen. Ortsteil Haslach: Carl-Mez-Str., Bettackerweg, Uffhauser Straße ungerade Hausnummern komplett, gerade Hausnummern ab Nr. 38, Blauenstr. 2-8, Feldbergstraße und südlich angrenzende Straßen, Gutleutstraße, Körnerstraße, Wohngebiete rund um die Joseph-Brandl-Anlage. Ortsteil Vauban: westlich der Merzhäuser Straße (ohne Merzhäuser Straße) Gem § 5 Abs. 1 Satz 2 SchfG i.V.m. § 10 Abs. 1 Satz 1 SchfHWG für die Dauer von sieben Jahren. Sie endet daher mit Ablauf des 31.12.2028.
- **Herr Heinz Klingele**, Krozinger Str. 8, 79238 Ehrenkirchen, wird mit Wirkung vom 01.01.2022 als Bezirksschornsteinfegermeister für den **Kehrbezirk 09** bestellt. Der Kehrbezirk umfasst den Bereich: Autobahn A5, Stadtteilgrenze Lehen bis Hofackerstr., Paduaallee, Zubringer-Mitte bis Berliner Brücke, Stockmattenweg-Hofackerstr.-Elsässerstr., Waldkircher Str. bis Komturplatz, Händelstr. bis Hinterkirchstr., Bachstr., Alban-Stolz-Str. bis Tullastr., Brühl Industriegebiet, Lembergallee bis Bahnlinie Gem § 5 Abs. 1 Satz 2 SchfG i.V.m. § 10 Abs. 1 Satz 1 SchfHWG für die Dauer von sieben Jahren. Sie endet daher mit Ablauf des 31.12.2028.
- **Herr Michael Meyering**, Otto-Löw-Str. 7, 79238 Ehrenkirchen, wird mit Wirkung vom 01.01.2022 als Bezirksschornsteinfegermeister für den **Kehrbezirk 13** bestellt. Der Kehrbezirk umfasst den Bereich: Lehen, Mundenhof, Haslach-Gartenstadt, Haslach-Haid, Weingarten Gem § 5 Abs. 1 Satz 2 SchfG i.V.m. § 10 Abs. 1 Satz 1 SchfHWG für die Dauer von sieben Jahren. Sie endet daher mit Ablauf des 31.12.2028.

Freiburg im Breisgau, den 14. Januar 2022
Baurechtsamt

Öffentliche Festsetzung der Grundsteuer für das Kalenderjahr 2022

Gemäß § 27 Abs. 3 des Grundsteuergesetzes vom 07.08.1973 (BGBl. I, Seite 965) in der jeweils geltenden Fassung, wird die Grundsteuer für diejenigen Steuerpflichtigen, die für das Kalenderjahr 2022 die gleiche Grundsteuer wie für das Kalenderjahr 2021 an die Stadt Freiburg im Breisgau zu entrichten haben, hiermit öffentlich festgesetzt.

Mit dem Tag dieser Bekanntmachung treten für die genannten Steuerpflichtigen die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn ihnen an diesem Tage ein schriftlicher Grundsteuerbescheid für das Kalenderjahr 2022 zugegangen wäre. Die Grundsteuer 2022 ist zu den in dem zuletzt zugesandten Grundsteuerbescheid oder Grundsteuer-Änderungsbescheid unter Abschnitt III „Künftige Raten“ angegebenen Fälligkeitszeitpunkten zu entrichten oder, wenn ein Antrag auf jährliche Zahlung gestellt wurde, zum 01.07.2022 zu zahlen.

Künftig eintretende Änderungen in der Steuerhöhe werden den einzelnen Steuerpflichtigen oder deren Vertreter/Vertreterin jeweils durch Grundsteuer-Änderungsbescheide mitgeteilt.

Der zuletzt erteilte Grundsteuerbescheid kann vom Grundstückseigentümer/von der Grundstückseigentümerin oder seinem Vertreter/seinere Vertreterin bzw. Zustellungsbevollmächtigten bei der Stadtkämmerei der Stadt Freiburg im Breisgau – Abteilung Steuern –, Fahnenbergplatz 4, Zimmer 344, eingesehen werden.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Entscheidung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe des Bescheids bei der Stadt Freiburg im Breisgau (Stadtkämmerei, Abteilung Steuern, Fahnenbergplatz 4, 79098 Freiburg) Widerspruch erhoben werden. Wir weisen darauf hin, dass der Widerspruch gem. § 80 Abs. 2 S. 1 Nr. 1 VwGO keine aufschiebende Wirkung hat.

Freiburg im Breisgau, den 14. Januar 2022

Der Oberbürgermeister der Stadt Freiburg im Breisgau



»Die Stadt ^{freut sich auf} Freiburg ~~sucht~~ Sie...«

> für das Garten- und Tiefbauamt als

Sicherheitsingenieur_in

für Quartiersgaragen und Parkhäuser

€ bis Entgeltgruppe 11 TVöD ⓘ Bewerbungsfrist bis 30.01.2022

> für das Garten- und Tiefbauamt als

Sachgebietsleiter_in

Baumschutz und -pflege

€ bis Entgeltgruppe 12 TVöD ⓘ Bewerbungsfrist bis 30.01.2022

> für das Garten- und Tiefbauamt als

Ingenieur_in

Baumschutz und -pflege

€ bis Entgeltgruppe 11 TVöD ⓘ Bewerbungsfrist bis 30.01.2022

> für das Vermessungsamt als

Vermessungstechniker_in

im Sachgebiet Bodenordnung, Städtebauliche Maßnahmen

€ Entgeltgruppe 9 a TVöD ⓘ Bewerbungsfrist bis 30.01.2022

> für das Amt für städtische Kindertageseinrichtungen als

Leiter_in

der Kita Landwasser

€ Entgeltgruppe S 15 TVöD ⓘ Bewerbungsfrist bis 30.01.2022

> für das Amt für Schule und Bildung als

Leiter_in

der Schulkindbetreuung an der Tunibergschule

€ Entgeltgruppe S 13 TVöD ⓘ Bewerbungsfrist bis 30.01.2022

> für das Gebäudemanagement als

Hausmeister_in

für Verwaltungsgebäude und kulturelle Einrichtungen

€ bis Entgeltgruppe 7 TVöD ⓘ Bewerbungsfrist bis 30.01.2022

> für das Gebäudemanagement als

Schulhausmeister_in

für Schulgebäude

€ bis Entgeltgruppe 7 TVöD ⓘ Bewerbungsfrist bis 30.01.2022

wirliebenfreiburg.de

Informieren & bewerben
← Sie sich jetzt online!

Freiburg 
DIE ARBEITGEBERIN

ESCHMANN
NIKOLAUS ESCHMANN • SCHREINEREI • LADENBAU • INNENEINRICHTUNG
STRASSBURGER STRASSE 4, 79110 FREIBURG-WEST, TELEFON 0761/8 33 32
TELEFAX 0761/8 48 62 • www.schreinerei-eschmann.de • info@schreinerei-eschmann.de

UMZÜGE
Zenith
Nah & fern. Nachhaltig.
79112 Freiburg
0761 500 94 75
info@zenith-umzuege.de

Die Profis für ein schönes Zuhause!
Ihr Maler
Ullrich
Malerfachbetrieb
www.maler-ullrich.de ©0761/4 35 97

Berufskollegs für kreative Köpfe:
JETZT TRAUMBERUF TESTEN:
1 22.01.'22: Mappenkurs Tag #1 Grafik-Design // Workshop Produktdesign // Workshop Mediendesign
2 05.02.'22: Mappenkurs Tag #2 Grafik-Design // Workshop Foto- und Mediendesign
3 19.03.'22: Aufnahmeprüfung BK Grafik-Design

Solitaire
Lechler
Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen 03944-36160,
www.wm-aw.de
Wohnmobilcenter Am Wasserturm
www.blutspende-uniklinik.de



GRAFIK-DESIGN
PRODUKT-DESIGN
FOTO- UND MEDIEN-TECHNIK
TECHNISCHE DOKUMENTATION
Akademie für Kommunikation
in Baden-Württemberg
afk.freiburg Tel: 0761/156 4803-0 | www.akademie-bw.de

EIGENBETRIEB FRIEDHÖFE BESTATTUNGSDIENST
Freiburg
IM BREISGAU
Wenden sie sich im Trauerfall vertrauensvoll an uns...
Sie erreichen uns jederzeit unter
Tel. 0761-27 30 44
www.bestattungsdienst.freiburg.de

neue Ausstellung!
• Parkett, Türen,
• Massivholz,
• Terrassenböden und Zubehör
• Osmo Farben
FLAMME HOLZWERKSTOFFE
Tel.: 0761 49040 - 0
Fax: 0761 49040 - 90
www.flammefreiburg.de
Jechtinger Straße 17
79111 Freiburg